



herzog

43. AUSGABE / JAHRGANG 16

STADTTEILZEITUNG HERZOGENRIED



Stadtteilfest Herzogenried

23.7.2016

**13 bis 23 Uhr
Herzogenriedpark**

EINTRITT
FREI



CHANCE FÜR DIE MULTIHALLE / SEITE 4

BÜCHERSCHRANK / SEITE 5

SPORTSTATT GEWALT / SEITE 10

PRIMA KLIMA / SEITE 13



Inhalt



V.i.S.d.P.:
Interessengemeinschaft
Herzogenried Förderverein e.V.

Redaktionsadresse:
Herzog-Stadtteilzeitung
c/o Quartiermanagement Herzogenried
Michael Lapp · Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim · Tel.: 0621 – 300 98 09

Gestaltung:
Holger Klement
Matthias Scheib

Mitwirkende dieser Ausgabe:
Evelyn Beyer, 13h Freiheit
Martina Böffert, Diakonie Lutherkirche
Christine Bignion, Kanu-Sport-Club Neckarau
Florian Dorn, Quartierbüro Wohlgelogen
Christian Distram, SPD
Kirsten de Vos, Ev. Kirchengemeinde
Barbara Edel, Förderverein Stadtbibliothek Herzogenried
Manfred Fischer, Bürgermentor
Renate Fernando, Förderverein Herzogenriedpark
Christiane Goldberg, MVV
Karin Haaß, Regenbogen Singers
Ulrike Hammer, Käthe-Kollwitz-Schule
Susanne Kraft, Quartiermanagement Herzogenried
Gisela Kerntke, KultTour
Michael Lapp, Quartiermanager
Elke Niebergall-Roth, Ev. Kirchengemeinde
Kostas Sioutis, Quariermanager
Markus Schüssler, Förderverein Herzogenriedpark
Dennis Ulas, Bezirksbeirat Neckarstadt-Ost (Die Linke)
Dr. Regina Urbach, Interkulturelle Waldorfschule
Christian Widder

Anzeigen:
Die aktuellen Mediadaten und Anzeigenpreise
erhalten Sie auf Anfrage unter:
Herzog-Stadtteilzeitung
c/o Quartiermanagement Herzogenried
Michael Lapp · Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim · Tel.: 0621 – 300 98 09
qum-herzogenried@diakonie-mannheim.de

Druck:
Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH
Erscheinungsweise: 4-mal jährlich
Auflage 5.000 Exemplare

Inhalt

- | | |
|-----------|---|
| 3 | Konstantinos Sioutis und Michael Lapp teilen sich die Arbeit |
| 4 | Quartiermanager Michael Lapp feierte öffentlich seinen 60.Geburtstag |
| 4 | Eine Chance für die Multihalle |
| 5 | Kulturtreff Bücherschrank |
| 5 | Erzähltheater für Kinder ab 3 |
| 6 | Freiheit leben – am Turleyplatz 8–9 |
| 7 | Shifting Baselines |
| 8 | Erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat |
| 9 | Kleine Vorleser und Vorleserinnen ganz groß! |
| 10 | Sport statt Gewalt |
| 11 | 2. Urban Cross Golf-Turnier im Park |
| 11 | Alt-Stadtrat Rolf Dieter ist Ehrenvorsitzender |
| 12 | Ulrich Diehl ist neuer Schulleiter |
| 12 | Erster-Hilfe-Kurs für SchülerInnen |
| 13 | PRIMA KLIMA |
| 14 | Auf gute Nachbarschaft |
| 14 | KultTour |
| 16 | Zusammenwachsen in Vielfalt mit gemeinsamen Projekten und Festen |
| 16 | Sederabend vor dem jüdischen Pessachfest |
| 17 | Präsentationen der Achtklässler |
| 17 | Monatsfeier der Interkulturellen Waldorfschule |
| 18 | Anna meets Amber |
| 18 | Lutherlinde |
| 21 | Wie sich pflegende Angehörige Auszeiten schaffen |
| 22 | SPD will Jugendarbeit in der Neckarstadt fördern |
| 22 | Barbara Kladt führt die SPD Neckarstadt-Ost weiterhin |
| 23 | Klimafreundlich zur Arbeit |
| 23 | Ein Chor stellt sich vor |
| 25 | Lust auf Drachenboot? |
| 26 | Bereit für den ganz großen Wurf: Neues Wohnen für Mannheim! |

Personelle Veränderungen im Quartiermanagement

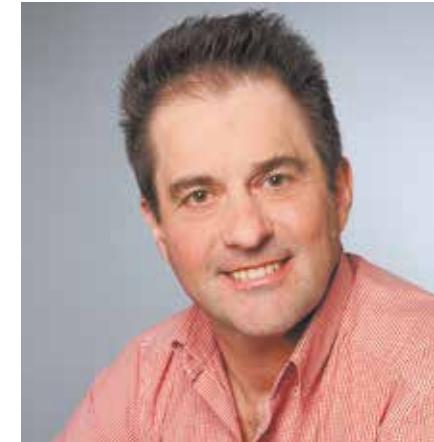


Konstantinos Sioutis und Michael Lapp teilen sich die Arbeit

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 1. Mai ist mein früherer Praktikant Kostas Sioutis mit einem halben Deputat im Quartiermanagement beschäftigt und ich werde meine Arbeit befristet auf 1 Jahr ab Juli auf 50% reduzieren. Es macht Sinn, schon frühzeitig einen potentiellen Nachfolger aufzubauen und ich hoffe, mit Kostas Sioutis die richtige Wahl getroffen zu haben.

Jeder von uns wird eigenverantwortlich die unterschiedlichsten Projekte und Aktivitäten begleiten und koordinieren.



Kulturtreff am Bücherschrank

Die Patinnen und Paten des Öffentlichen Bücherschrankes Am Brunnengarten möchten mit Unterstützung des Quartiermanagements, Kulturveranstaltungen um den Bücherschrank veranstalten.

Für 2016 sind 4 Veranstaltungen mit Musik, Tanz und Lesungen geplant(s.S. 5)

Auf zum Stadtteilfest Herzogenried am 23.Juli im Park

Auch in diesem Jahr haben wir für Sie wieder ein vielseitiges Programm für Jung und Alt zusammengestellt.

An der Konzertmuschel im Herzogenriedpark erleben Sie bei freiem Eintritt von 13.00-23.00 Uhr ein Non-Stop-Bühnenprogramm:

13.00 Rumänische Volksmusik mit dem Ensemble Promoroaca

14.00 Mannheimer Regenbogen Singers

14.30 Faltenrock

15.30 Offizielle Eröffnung mit Stadtrat Nikolas Löbel

Danksagung an Sabine Pich, Autorin des neu erschienen Buches „40 Jahre Herzogenried – Junger Stadtteil mit Geschichte“ für ihr Engagement.

16.00 Jugendkulturelles Bühnenprogramm mit Hip Hop, Tanz und Gesang

19.00 Markus Sprengler und Friends, Pop, Rock, Reggae mit Überraschungsgästen

Künstlerausstellungen und Mitmach-Aktionen u.a .Dzevada Christ und Alexander Bergmann; Holzarbeiten und Malereien.

14.00-18.00 Spielangebote für Kinder

Internationale Küche

Das Stadtteilfest ist Bestandteil **KultTour Neckarstadt-Ost**, in dessen Rahmen Sie zu einem Stadtteilparzergang am **23. und 24. Juli** zu den unterschiedlichsten kulturellen Ausstellungen und Darbietungen herzlich eingeladen sind. Weitere Infos zum Programm erhalten Sie unter www.kulttour-mannheim.de.(s.S. 14)

Buchveröffentlichung „40 Jahre Herzogenried – Junger Stadtteil mit Geschichte“

Sabine Pich präsentiert Ihnen am **12.Juli um 18 Uhr** in der Stadtbibliothek an der IGMH ihr frisch gedrucktes Buch über Geschichte und Gegenwart unseres Stadtteils.

Im Rahmen dieses Events sind auch ganz spannende historische Kurzfilme über das Herzogenried zu sehen.

Die Interessengemeinschaft Herzogenried (IGH) lädt ein zu einem Stadtteilrundgang zu den Gemeinschaftsgärten im Herzogenried am 14.07.2016 um 17 Uhr.

Treffpunkt: Bistro Eisblick/Eissporthalle am Neuen Messplatz.

Ein weiterer **Stadtteilrundgang** wird am **17.09.2016 zu den Wohnprojekten auf Turley** stattfinden (nähtere Infos entnehmen Sie bitte der Tagespresse).

Am Stadtteil interessierte Bewohnerinnen und Bewohner sind herzlich eingeladen zu den **Öffentlichen Mitgliederversammlungen** der IGH jeden 1.Dienstag im Monat ab 19 Uhr in der Gartenklause, Max-Joseph-Str. 66.

Dabei haben Sie die Möglichkeit für Anregungen und sich über stadtteilrelevanten Themen zu informieren.

MVV spendet 2.500,-€

Ein ganz herzliches Dankeschön an die MVV für ihre Spende zur Beleuchtung der Hochhausmalerei „Kulturen in Farbe – Nationen in Frieden“.

In der dunklen Jahreszeit wird mit der Bestrahlung nicht nur das beeindruckende Kunstwerk in Szene gesetzt, sondern damit auch der angrenzende öffentliche Raum besser ausgeleuchtet und schafft mehr Sicherheitsgefühl in der Nacht.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Quartiermanager

Konstantinos Sioutis

Die Rückkehr ins Herzogenried

Auch wenn noch nicht so viel Zeit vergangen ist, freut es mich wieder an meiner ersten Wirkungsstätte, als Quartiermanager aktiv werden zu können.

Auch wenn ich in der damaligen Zeit nur als Praktikant tätig war, habe ich stets den Kontakt mit dem Ihnen bestimmt bekannten Quartiermanager im Herzogenried, Michael Lapp beibehalten, zugleich auch als Kollegen im Diakonischen Werk Mannheim.

Des Weiteren habe ich es stets genossen, bei möglichen Gelegenheiten die vielfältigen Veranstaltungen und Events im Stadtteil besuchen zu kommen, wo ich auch vom ständigen Engagement der BewohnerInnen sowie der Beteiligung verschiedener Einrichtungen im Stadtteil stets angenehm überrascht war!

Umso größer ist nun meine Freude, gemeinsam mit meinem Kollegen Michael Lapp Aufgaben im Stadtteil übernehmen zu dürfen, zum Wohlergehen aller BürgerInnen im schönen Herzogenried.

Auf eine konstruktive, kreative und erfolgreiche Zusammenarbeit,

Ihr

Konstantinos Sioutis

1400.-€ Spenden an die Fußballjugend des MFC Phönix 02

Quartiermanager Michael Lapp feierte öffentlich seinen 60. Geburtstag



Mit einem Glas Sekt begrüßte Michael Lapp am 5. April zahlreiche eingeladene Gäste, bestehend aus einer Vielzahl an BewohnerInnen, ehrenamtlichen Akteuren des Stadtteils, Bezirks- und Stadträte der Stadt Mannheim, KollegenInnen, Kooperationspartner, Mitglieder der IG Herzogenried, Mitarbeiter der GBG Mannheim, Familie und Freunde im Bistro Eisblick anlässlich seines 60 jährigen Geburtstages.

Viele, die Michael Lapp kennen und schätzen gelernt haben, können sich nur zu gut vorstellen, mit wie viel Sorgfalt und Interesse er den Abend seines Geburtstages für das Wohlergehen seiner Gäste gestaltet und vorbereitet hat. Am „Himmel“ des Raums, lief eine Diashow mit Einblicken in verschiedene Abschnitte seines Lebens sowie eindrucksvolle Fotos aus der Geschichte des Herzogenried, wozu ein eingerichtetes Buffet und wechselnde Musik zu einer noch erfreulichere Stimmung beitrugen.

Anstelle von Geschenken bat er seine Gäste um Spenden für die Jugendabteilung des MFC Phönix 02 und konnte Thorsten Diener, dem 1. Vorsitzenden des Vereins, eine stolze Summe von 1400.-€ überreichen.

Michael Lapp, der Stadtteil Herzogenried wie auch meinerseits als zukünftiger Kollege im Quartiermanagement, freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit, zum Fortbestehen deiner hervorragenden Leistungen im Stadtteil.

Vielen Dank!

KONSTANTINOS SIOUTIS



Herzogenriedpark

Eine Chance für die Multihalle



Foto: Hubert Berberich

Wie geht es weiter mit unserer Multihalle? Seit Jahren dümpelt diese Frage vor sich hin, das vor Jahren in Auftrag gegebene Gutachten ließ lange auf sich warten. Jetzt ist klar: Die Kosten für eine vollständige Sanierung der Multihalle betragen über 11 Mio. Euro. Und bei solch schwierigen Sanierungen weiß man von vornherein: Am Ende kostet es bedeutend mehr. Kann sich die Stadt Mannheim das leisten? Wenn die Multihalle saniert würde, gäbe es auch einige Vorschläge, wie man sie nutzen kann. Allerdings wird es nicht möglich sein, durch die Nutzung die Kosten auch nur ansatzweise wieder hereinzubekommen.

Für viele Mannheimerinnen und Mannheimer verbindet sich die Multihalle mit der sehr schönen Erinnerung an die Bundesgartenschau 1975. Aber die Multihalle ist noch weit mehr: Sie ist ein weltweit einzigartiges experimentelles Bauwerk, erfunden von dem Architekten Frei Otto (1925 - 2015). Er starb kurz vor seiner Nominierung zum Pritzker-Preis, dem „Nobelpreis für Architektur“. Wenn wir heute durch den Herzogenried-Park laufen, können wir kaum noch ahnen, welches bedeutsames Bauwerk hier steht. Es ist allzu ramponiert, fleckig, mit Stützen notdürftig gesichert und vor allem nicht mehr zugänglich. Aber die freitragende Holzlattenkonstruktion hat es in sich. Man sagt: Jeder Architekturstudent in Europa kennt das Bauwerk. Eigentlich sollte die Halle nur während der Gartenschau stehen bleiben – aber sie war zu schön um abgerissen zu werden. Nun hat die Halle über 40 Jahre auf dem Buckel und ist baufällig.

Der Gemeinderat hat nun entschieden: Es wird weltweit bekannt gemacht, dass diese Halle gefährdet ist. Architekturliebhaber – vor allem solche mit „ein paar Millionen zu viel auf dem

Konto“ werden gebeten, einen finanziellen Beitrag zur Sanierung und Rettung der Multihalle zu leisten (crowd funding). Wenn bis Ende 2017 genügend Finanzmittel zusammenkommen, soll die Halle saniert werden. Dann wird es auch eine Unterstützung aus Denkmalschutzmitteln geben. Ohnehin denkt das Landesdenkmalamt daran, die Multihalle zu einem „besonders erhaltenswürdigen“ Bauwerk zu deklarieren. Und der Mannheimer Architekten- und Ingenieurverein hat beantragt, die Multihalle und das Münchner Olympiastadion (ebenfalls von Frei Otto) zum UNESCO-Weltkulturerbe zu erklären.

Bittere Seite des Gemeinderats-Beschlusses: Wenn sich keine oder nicht genügend Sponsoren finden müsste die Multihalle abgerissen werden. Die Halle ist also keineswegs gesichert – aber es ist jetzt Bewegung reingekommen. Wenn der eingeschlagene Lösungsweg funktioniert, wäre die Halle gerettet und die Stadt könnte ihre Investitionsmittel z.B. für das Herschelbad, das Herzogenriedbad oder für sonst eine wichtige Infrastruktur einrichtung einsetzen.

DENNIS ULAS, BEZIRKSBEIRAT
NECKARSTADT-OST (DIE LINKE)

Wir suchen ab sofort:

- **Aushilfsfahrer** (m/w)
- **Verkäufer** (m/w, Voll/Teilzeit & Aushilfe)
- **Produktionshelfer** (m/w)

Kontakt:

info@zornback.de • Personalabteilung
Mannheimerstr. 42 • 68309 Mannheim

ZORN
meinGeschmack.de

Musik, Lesung, Picknick

Kulturtreff Bücherschrank



Die Bücherschrankpaten bei der Arbeit

Im Herbst 2015 wurde der Öffentliche Bücherschrank Herzogenried, Am Brunnengarten 32, eingeweiht und wird von der Bewohnerschaft sehr gut angenommen. Die Bücherschrankpaten sortieren die Bücher in die jeweiligen Rubriken und kümmern sich um die notwendige Ordnung.

Der Platz am Wendehammer mit Sitzbänken in zentraler Lage unter altem Baumbestand lädt zum Verweilen ein und hat sich zum nachbarschaftlichen Treffpunkt entwickelt.

Bei der Einweihungsveranstaltung entstand die Idee, in den Sommermonaten regelmäßige Kulturveranstaltungen zu organisieren. In Kooperation mit dem Quartiermanagement haben die Bücherschrankpaten ein Programm „Kulturtreff Bücherschrank“ aus Lesungen, Musik und Tanz zusammenge-



stellt. Diese Veranstaltungen dienen der Förderung positiver Nachbarschaften und bieten Auftrittsmöglichkeiten für Autoren, Musiker und Kleinkunst jeglicher Art.

Die Auftaktveranstaltung fand am 28.06. statt (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe).

Am 19.Juli geht's weiter:

18.00 Uhr Gesangsbeiträge „S!NG“-Gruppe; 30 Min.

18.40 Uhr Lesungen von Schülern

19.00 Uhr Jazz Trio

„Kultur ist Leben, Leben ist Farbe, ist Freude, ist Musik, Tanz und Poesie“.

Die weiteren Veranstaltungen des „Kulturtreffs Bücherschrank“ folgen am 20.September und am 18.Oktober jeweils ab 18 Uhr und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ML

Kamishibai im Lesegarten

Erzähltheater für Kinder ab 3

Zuhören – Zuschauen – Mitmachen

Kamishibai ist ein Bühnenmodell aus Holz, in dem eine Geschichte in einer Abfolge von Bildern präsentiert und dazu erzählt bzw. vorgelesen wird.

Dazu gibt es Kreatives oder Spielerisches rund um die Geschichte.

Wir treffen uns im Lesegarten der Bibliothek im Herzogenried:

Donnerstag, 4.8.16, 11 -12 Uhr

Donnerstag, 1.9.16, 11 -12 Uhr

Die Veranstaltungen können auch für Betreuungseinrichtungen nach Terminvereinbarung zu Sonderterminen durchgeführt werden.

Stadtbibliothek, Zweigstelle Herzogenried, Herzogenriedstr. 50 (in der IGMH, Eingang auf der dem Messplatz zugewandten Seite) T: 203-5055

Während der Sommerferien ist die Bibliothek geöffnet: Mo, Di, Do, Fr, 9:30-13 Uhr.

BARBARA EDEL



Buchpräsentation – Neuerscheinung

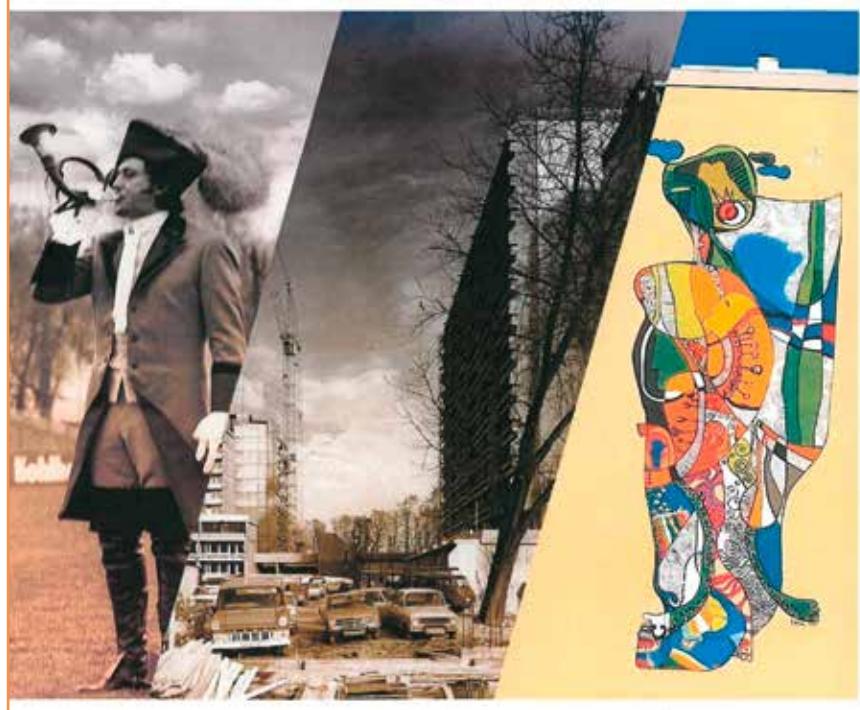
„40 Jahre Herzogenried –

Junger Stadtteil mit Geschichte“

Autorin: Sabine Pich

12.07.2016 – 18:00 Uhr

Stadtteilbibliothek an der IGMH



Im alten Kasernengebäude wohnen jetzt gut 50 Menschen gemeinschaftlich

Freiheit leben – am Turleyplatz 8-9



13haFreiheit: Das blaue Banner weht seit gut zwei Jahren am früheren Gebäude 472 auf Turley. Nach zwei Jahren harter Arbeit ist das Wohnprojekt jetzt eingezogen.

Man trifft sich. Nach Feierabend auf unseren Balkonen, zwei sind es auf jeder Etage, alle können sie nutzen und tun es auch lebhaft. Oder man sieht sich auf dem überdachten Grillplatz gegenüber der Eingangstür zusammen; irgendwann wird der weichen müssen, aber dann wird sicher unser Garten ums Haus fertig sein. Oder wir begegnen uns einfach auf den weiten Fluren, die für uns ein wichtiger Ort der Kommunikation sind. Oft stehen jetzt im Sommer Türen offen, um durchzulüften, und man schaut auf ein paar Worte eben rein. Und bleibt nicht selten länger.

Ein selbstverwaltetes Mietshaus

Vor gut zwei Jahren haben wir, der Verein 13haFreiheit, auf den Kauf unseres Gebäudes 472 auf Turley angestoßen. Jetzt endlich ist es soweit: Wir sind eingezogen. Einige wenige Wohnungen unter dem Dach müssen noch fertiggestellt werden. Doch mit etwas Improvisation und Zusammenrücken haben wir es geschafft, dass bis auf eine

Familie und zwei Einzelpersonen alle schon untergebracht werden können. Turleyplatz 8-9 ist jetzt unser Zuhause, das uns als Verein gemeinsam gehört und bei dem gesichert ist, dass es immer selbstverwaltetes Miethaus bleibt. Wir entscheiden selbst über unsere Miete, den Umbau, die Renovierungen, wer mit uns wohnt: Wir sind selbst unsere eigenen Vermieter_innen und Mieter_innen.

29 Wohnungen für unterschiedliche Bedürfnisse

In der ehemaligen Kaserne sind 29 Wohnungen unterschiedlichster Größe entstanden und sie sind schön geworden. Beim Ausbau haben wir auf ökologische und auch ethische Gesichtspunkte wie Einhaltung des Mindestlohns geachtet. Wir haben einiges in Eigenarbeit erledigt, doch natürlich waren für den eigentlichen Um- und Ausbau Fachfirmen erforderlich. Auch unser Parkett, das wir schon aufgrund der riesigen Quadratmeterzahl zu Sonderkonditionen erhalten haben, hat eine Fachfirma verlegt; die Wände aber haben wir weitgehend selbst mit umweltfreundlichem und atmungsaktivem Kalkputz gestrichen. Um möglichst günstigen Wohnraum zu schaffen, haben wir beim Ausbau so viel von der vorhandenen Struktur ge-

nutzt wie möglich. Im Mitteltrakt sind immer zwei ehemalige Schlafräume zu Drei-Zimmer-Wohnungen umgewandelt oder ein Schlafräum als Singlewohnung ausgebaut worden, alle mit Blick auf den grünen Turleyplatz. Kochen, essen und Wohnzimmer sind in einem großen Raum zusammengefasst, was nicht zuletzt für Eltern von kleinen Kindern sehr angenehm ist. In den beiden Seitenflügeln sowie in den Maisonetts-Wohnungen, die aus dem zweiten Stock ins Dachgeschoss führen, wohnen mehrere Wohngemeinschaften und Familien. Wir haben das Haus bewusst für unterschiedliche Wohnformen ausgestaltet. Vom Baby bis zum Rentenalter ist alles bei uns vertreten.

Entscheidungen im Konsens

Was aber heißt es, gemeinschaftlich zu wohnen? Das haben wir in den zwei Jahren vorher schon an vielen Punkten erfahren. Folgenschwere und teure Entscheidungen mussten wir beim Ausbau treffen. Diese wurden von unserer Bau-Arbeitsgruppe vorbereitet und oft hart und kontrovers diskutiert. Es war nicht immer leicht, den von uns angestrebten Konsens zu finden. Doch dass eine Mehrheit eine Minderheit überstimmt, die dann vielleicht unzufrieden bleibt und demotiviert ist, das

wollen wir unbedingt vermeiden. Wir wollen gemeinschaftlich handeln und deshalb Lösungen finden, die alle mittragen können, auch wenn sie nicht ganz den eigenen Vorstellungen entsprechen. Und wenn wir uns heute unsere Wohnungen ansehen, können wir sagen: Da ist uns viel gelungen.

Mitmachen lohnt sich

Unsere Wohnungen sind ausgebucht, doch Beteiligung ist bei uns gern willkommen. Unser Projekt bietet Privatmenschen Möglichkeiten an, ihr Geld lokal, sozial und nachhaltig anzulegen. Die Zinsen für eine Investition bei uns sind zwar nicht hoch, doch im Vergleich zu den derzeit üblichen Bankzinsen durchaus attraktiv. Vor allem aber sichert das bei uns angelegte Geld weiteren günstigen Wohnraum vor Ort: Die Flügel-Dachgeschosse warten noch auf Ausbau. Unter 13haFreiheit.de findet man das Wohnprojekt mühelos im Internet.

Evelyn Beyer

FÜR 13HAFREIHEIT

Paules Welt

Shifting Baselines

Machen Sie sich doch mal den Spaß und fragen Sie einen ihrer dauer telefonierenden Tischnachbarn im Zugrestaurant nach Feuer. Wahrscheinlich wird er sein Wichtigstes abrupt unterbrechen und entsetzt nach dem Kellner Ausschau halten.

Nun stellen wir uns die gleiche Situation mal dreißig Jahre zuvor vor. Der Tischnachbar hätte auf Ihre Bitte um Feuer kurz von seiner Zeitung hochgeschaut (Mobiltelefone konnte sich keiner leisten) und Ihnen ohne mit der Wimper zu zucken sein Feuerzeug gereicht. Andererseits hätte ein in der Öffentlichkeit laut telefonierender Fahrgast für Erstaunen über seinen Reichtum und gleichzeitig für allseitiges Naserümpfen gesorgt - damals ging man zum Telefonieren noch in dafür extra aufgestellte schalldichte Telefonzellen und schloss die Tür hinter sich. „Privatsphäre“ steht leider nicht mehr in

den Online-Wörterbüchern unserer multisozialvernetzten Jugend.

Sie sehen, knappe dreißig Jahre reichen, um die sittlichen Orientierungslinien komplett zu verschieben. In der Fachwelt nennt man dieses Phänomen „shifting baselines“. Wenn nun dreißig Jahre ausreichen, um den Knigge quasi auf den Kopf zu stellen, was wird dann erst in fünfhundert Jahren sein? Im zurückliegenden halben Jahrtausend sind die Baselines ebenfalls gehörig durch die Gegend geshiftet. (Zum einen schade, denkt man z.B. an die doch stark schwindende Ritterlichkeit unter jungen Männern, zum anderen aber auch nicht schade, fragte man rothaarige alleinlebende Frauen mit einem Hang zur Geheimniskrämerei.) War es also vor zweihundert Jahren durchaus üblich, nach vermeintlichen Ehrverletzungen oder beim Streit um eine Frau sich gegenseitig im Duell über den Haufen zu schießen, würde man heute für diese Idee in die geschlossene Psychiatrie

eingewiesen. Menschen, die sich damals streng innerhalb der sittlichen Baselines bewegten, sind für uns heute nur noch Barbaren.

Jetzt stellt sich doch aber die spannende Frage, ob wir heute auch schon alle Barbaren sind, nur weil in einigen hundert Jahren die Menschen in ihren völlig neu abgesteckten Sittlichkeitsgrenzen uns für eben solche halten werden? Sollten Sie sich jedoch heute nicht als Barbar empfinden, obwohl es später andere tun werden, sollten Sie zukünftig jeden, der vom „dunklen Mittelalter“ spricht, mit gestrenger Miene wegen seiner geschichtlichen Einfältigkeit tadeln. Wie sagt Voltaire so treffend. „Geschichte ist die Lüge, auf die man sich geeinigt hat.“ Ich sehe, wir sind uns einig.

P.S. Telefonierende Restauranttischnachbarn halte ich übrigens heute schon für Barbaren. Da sind mir sogar zehn kettenrauchende Skinheads am Tisch lieber.

Einladung zum Einweihungsfest

**SWK - ein solidarisches Wohn- und Kulturprojekt auf dem Turley Areal
selbstverwaltet durch die Mieter*innen - ohne Profitorientierung und Immobilienspekulation**

**Samstag
9. Juli 2016
Fritz-Salm-Str. 10
Turley-Areal
Mannheim-Neckarstadt
(Zugang über Grenadierstr.)**

**ab 17 Uhr
Hausführung
Kinderprogramm
Fotoausstellung
Essen & Trinken
Live Musik
Party**

SWK
SOLIDARISCHER
WOHN- & KULTURRAUM
MANNHEIM

Der Förderverein der Stadtteilbibliothek Herzogenried feierte am 11.03.2016 seine Gründung

Erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat

Am 11.03.2016 wurde der Förderverein der Stadtteilbibliothek Herzogenried mit einer großen Gründungsfeier mit buntem Rahmenprogramm aus der Taufe gehoben. Der Verein unter der Leitung der Vorsitzenden Barbara Edel und Hans-Jürgen Liebert macht es sich zur Aufgabe, das Lesen für die Bevölkerung attraktiver zu gestalten und neue Leser an die Welt der Bücher heranzuführen. Gemeinsam mit Bibliotheksleiterin Stefanie Bachmann und Stadtbibliotheksleiter Dr. Bernd Schmid-Ruhe möchte der Förderverein das Angebot im Herzogenried ausbauen.

Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die jüngsten Leser gerichtet, die mit regelmäßigen Vorlesungen und Puppentheateraufführungen für das Lesen gewonnen werden sollen. Als Ehrengäste und Festredner waren Stadtrat Thomas Trüper und Quartiermanager Michael Lapp zugegen, die sich in ihren

Reden über die Ausweitung des kulturellen Angebots im Herzogenried und somit der gesamten Stadt Mannheim freuten und die Wichtigkeit literarischer Angebote gerade in Zeiten des medialen Überangebotes verdeutlichten.

Obwohl die neuen Fördervereinsvorsitzenden die großen Besucher mit Zitaten der Weltliteratur bestens unterhielten, liefen ihnen zwei besondere Vorleser den Rang ab: Jannis Weisbrod (9), der letzjährige Gewinner des Vorlesewettbewerbs begeisterte mit einem spannenden Vortrag aus „Harry Potter und der Feuerkelch“, während Katharina Hock (12) das „Sams“ mit jeder Menge Emotion im Veranstaltungssaal zum Leben erweckte.

Dass Musik und Literatur sich hervorragend ergänzen, zeigte die „First Ukulele Band Filsbach“, die mit zahl-



reichen Hits und einzigartigen Eigenkompositionen der Feier einen musikalischen Rahmen gaben.

Wer sich einen Überblick über das Angebot der Stadtteilbibliothek Herzogenried verschaffen möchte, kann das unter www.mannheim.de/node/1344 tun. Stefanie Bachstein und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.



Quelle: Axel Stamm

SUSANNE KRAFT



WIR BAUEN LEBENSQUALITÄT FÜR JEBERMANN

DIE ZAHLEN SPRECHEN EINE
KLARE SPRACHE: 19.200
WOHNUNGEN. 60.000 BEWOHNER
IN UNSEREN OBJEKTE. MEHR
ALS 85 JAHRE FIRMENGESCHICHTE.
WIR ENTWICKELN UNS IMMER
WEITER, UM FÜR JEDEN DAS
PASSENDE WOHNKONZEPT ZU
ERMÖGLICHEN.
WWW.GBG-MANNHEIM.DE



Stadtteilbibliothek Herzogenried

Kleine Vorleser und Vorleserinnen ganz groß!

Am 8. Juni 2016 fand in der Zweigstelle Herzogenried der Stadtbibliothek Mannheim der jährliche Vorlesewettbewerb statt. 5 Grundschulen hatten zuvor die besten Leser/innen in den Klassenstufen 2, 3, und 4 ermittelt und diese traten nun gegeneinander an.

Für die 2. Klasse war Textteile des Buches „Das Sams und die Wunschmaschine“ von Paul Maar ausgesucht worden, für die 3. Klasse Textpassagen aus „Nur ein Tag“ von Martin Baltaschiet.

Jedes Kind bekam ein Blatt mit einem ungeübten Text und alle hatten Zeit, diesen einmal leise zu lesen und Frau Bachstein, der Leiterin der Bibliothek, wenn nötig Fragen zu stellen, z.B. bei unbekannten Wörtern.

Dann ging es los! Einige Eltern, Lehrerinnen und eine ganze Schulklassie hörten den Kindern sehr aufmerksam zu und es gab nach jeder einzelnen Lesung viel Applaus. Der war auch verdient, denn mit 7 oder 8 Jahren einen fremden Text gut betont, laut genug und fließend lesen zu können, das ist eine tolle Leistung!

Danach gab es für die Lesekinder und die Gäste eine wohlverdiente Pause, in der man sich mit Brezeln und Getränken, einer Spende der VR-Bank, stärken konnte. Denn nun musste die Jury ran, deren Aufgabe es war, das jeweils beste Lesekind der Klassenstufen 2 und 3 herauszufinden, das dann den Einzugsbereich Herzogenried beim Vorlesewettbewerb der Stadt Mannheim vertreten soll. Und das war gar nicht einfach, denn alle Kinder hatten trotz Aufregung gekonnt gelesen. Leonie Kriebs, die Vertreterin der Stadtbibliothek N1, Barbara Edel, Lesepatin und Mitglied des Fördervereins der Stadtbibliothek Herzogenried und Elke Schließmann, Vertreterin der VR-Bank Mannheim diskutierten intensiv.

Dann endlich stand das Ergebnis fest:
2. Klassen:

3. Platz für Jargos Paschaloglou, Waldhof-Grundschule
2. Platz für Aimée Messner, Erich-Kästner-Schule
1. Platz für Ronja Notash, Käthe-Kollwitz-Schule

3. Klassen:

3. Platz für Niklas Chatzis, Waldhof-Grundschule
2. Platz für Melissa Schäfer, Käthe-Kollwitz-Schule
1. Platz für Ensar Avci, Erich-Kästner-Schule

Bei der Siegerehrung wurde wieder für alle Kinder heftig applaudiert und jedes

erhielt als Belohnung für die Mühe eine Mannheim-Tüte, gefüllt mit einem Buch, einem Federballspiel und weiteren schönen Überraschungen. Ronja und Ensar konnten zusätzlich den Umschlag mit der Einladung für den Stadtentscheid entgegennehmen, woüber sie sehr stolz waren.

Danach mussten die Kinder der 4. Klassen die Lese-Olympiade bewältigen. Es wurden ziemlich lange Textpassagen aus dem Buch „Die Musketiere“ von Ute Krause gelesen, bei denen zur üblichen Schreibweise noch einige Zeilen rückwärts geschrieben waren, bei anderen nur der obere Teil der Buchstaben zu sehen war oder in anderen Zeilen nur jeder 2. Buchstabe zu lesen war. Am Ende sollten noch Fragen zum Text beantwortet und ein Rätsel gelöst werden. Uff, welch schwierige Aufgabe! Zum Glück bekamen die 5 Kinder eine halbe Stunde Vorbereitungszeit.

Wieder waren die Leistungen aller sehr gut, sodass die Jury 2 zweite und 2 dritte Plätze vergab.

Als Ergebnis der 4. Klassen legte die Jury fest:

3. Platz: Timo Schweinberger; Humboldtschule und Maria Strataki, Waldhof-Grundschule
2. Platz: Aylin Ustaalioglu, Käthe-Kollwitz-Schule und Maria Zanfir, Erich-Kästner-Schule
1. Platz: Patricia Gajda, Uhland-Grundschule

Wieder gab es für alle Kinder jeweils eine Mannheim-Tüte für die tollen Leistungen und den Mut, vor einem so großen Publikum ihre Schule zu vertreten. Patricia bekam dazu noch den Umschlag mit der Einladung für den Stadtwettbewerb.

Auch wenn natürlich ein bisschen Enttäuschung in den Augen einiger Lesekinder zu sehen war, die den 1. Platz nicht errungen hatten, überwog bei allen Anwesenden das Gefühl: Hier hat ein wunderschönes Leseereignis stattgefunden, das die Freude am Lesen dieser Kinder zeigte und bei allen anderen Lust zum Lesen weckte.

BARBARA EDEL, 09.06. 2016



Stadtteilrundgang zu den

GEMEINSCHAFTSGÄRTEN - HERZOGENRIED

**„Neckargarten“ - „Gartenvielfalt“ - „HerzogGarten“
„Seniorengarten am Naturfreundehaus“**

**Donnerstag, 14.07.2016
17:00 bis 19:00 Uhr**

**Treffpunkt:
Am Bistro „Eisblick“/ Eissporthalle Am Neuen Messplatz**

Gewaltprävention

Sport statt Gewalt



Foto: Marcin P (Ball und Schläger im Laub)

auch in diesem Jahr fand wieder unsere Veranstaltung Sport statt Gewalt am 23.03.2016 auf dem Gelände MFC Phönix statt.

Teilnehmer waren die 4. Klassen der Neckarstädter Grundschulen. Organisatoren waren, wie im vergangenen Jahr das Quartierbüro Wohlegelegen und das Quartiermanagement Herzogenried in Kooperation mit dem MFC Phönix und dem Polizeirevier der Neckarstadt.

Leider hatte die Vorhersage im Wetterbericht auf Regen und Sturm geschaltet und es war bis kurz vorher nicht klar, ob das Turnier überhaupt stattfinden kann.

Der Wettergott hat es dann doch gut mit uns gemeint und das Turnier konnte pünktlich starten.

Die Erich-Kästner-Schule trat mit den Teams Barcelona, Manchester United und Bayern München an. Die Käthe-Kollwitz-Schule schickte die Mannschaften die Wilden Kerle, die Teufelskicker und Käthe-Kollwitz-Kicker ins Rennen. Die interkulturelle Waldorfschule war mit dem FC Waldorf vor Ort. Als Gäste durften dieses Jahr die Mozartkicker aus der Morzartschule begrüßt werden.

Ermöglicht wurde das Turnier in diesem Jahr durch unsere großzügigen Sponsoren, wie SIMA e.V., die die Po-



Siegerin beim Geschicklichkeitsparcour: Aleksandra Stroh (Teufelskicker) Käthe-Kollwitz-Grundschule.

kale für das Fußballturnier gesponsert haben sowie Scheck-Inn Marktkauf, Decathlon und den Caritasverband Mannheim e.V. die finanzielle Mittel zur Verfügung stellten, die es ermöglichen jedem Kind ein T-Shirt mit der Aufschrift „Sport statt Gewalt 2016 – Ich war dabei“ zu schenken.

Die Teilnehmerklassen messen sich in drei Spielarten: Fußball, Tauziehen und Geschicklichkeitsparkour.

Nach jedem Fußballspiel mussten sich die jeweiligen Mannschaften im Tauziehen messen. Diese Disziplin gilt als Ausgleich, um auch Fußball schwächeren Mannschaften die Möglichkeit zu geben, Punkte zu erzielen.

Die Teufelskicker setzten sich beim Fußballturnier gegen die anderen

Mannschaften durch und belegten den ersten Platz, gefolgt von den Wilden Kerlen auf Platz 2. Barcelona erreichte den dritten Platz.

Beim Tauziehen waren die Teufelskicker auch an erster Stelle, gefolgt von der Blau-Weiß-Neckarschule. Den dritten Platz belegten die Neckarkicker.

Den Fairnesspokal holte in diesem Jahr die Mannschaft Manchester United von der Erich-Kästner-Schule. Die einzelnen Pokale wurden von Willi Albert an die stolzen Schüler überreicht.

Stefan Ebert, POK der Polizei Neckarstadt, bot einen Hindernissparcour an, an dem alle Kinder teilnehmen konnten um ihre Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Die Ergebnisse des Parcours werden noch nachträglich ausgewertet und die Pokale in den Gewinnerklassen überreicht.

Spieleiter waren dieses Jahr Thorsten Diener zusammen mit Benjamin Klingler. Frau Diener sorgte mit selbstgebackenen Waffeln, belegten Brötchen und Getränke für das leibliche Wohl der Schüler und Gäste.

FLORIAN DORN UND SUSANNE KRAFT



Wir sind Ihre Hausapotheke ... seit über 30 Jahren

Gerne beraten wir Sie individuell in allen Gesundheitsfragen und bieten Ihnen umfassenden Service für Ihr Wohlbefinden.

HERZOGENRIED APOTHEKE

68167 Mannheim, Ulmenweg 1-5, Tel. 0621/301900 Fax 0621/301802



Termine + Aktionen

Juli 2016

BERATUNGSMONAT:

„Gesunde Sommerhaut +

Reiseapotheke“

Stadtteilfest

Betriebsferien!

23.07.2016

08.08.2016-

28.08.2016

25.09.2016

Tag der Zahngesundheit

**Wir
machen uns
stark für Ihre
Gesundheit!**

Lässig und trendy

2. Urban Cross Golf-Turnier im Park



Foto: Marcin P (Ball und Schläger im Laub)



Foto: skitterphoto (Mann beim Abschlag)

Golfen mitten in der Stadt, auf industriellen Brachflächen oder eben einfach quer durch den Herzogenriedpark? Ohne Kleiderordnung und Caddie? Ohne teures Schlägerset und Platzreife? Kaum zu glauben, und doch ist es möglich: mit Cross Golf, der lässigen Spielart dieses Sports ohne lästige Ettikette und Handicap-Nachweis. Paradox: Die urbane, moderne Variante gilt als Ursprungsform des Golfspiels, das – angeblich von Schäfern in Schottland erfunden – querfeldein gespielt wurde.

Beim Cross Golf ist genau wie beim klassischen Golf der Spieler Sieger, der mit den wenigsten Schlägen in ein „natürlich“ in der Spielumgebung vorhandenes Ziel trifft. Dabei steht eindeutig der Spaß am Abschlag im Vordergrund und nicht etwa eine Punktezahl. Genau Regeln sind nicht festgelegt, daher werden überall unzählige Varianten gespielt.

Der Förderverein „Freunde des Herzogenriedparks“ initiierte im vergangenen Jahr mit sportlicher Unterstützung der Wieslocher Cross Golfer „Die Kopffüßler“ den ersten Golf-Nachmittag im Herzogenriedpark. Nachdem die Premiere erfolgreich über die Bühne gegangen ist, wird das Teilnehmerfeld in diesem Jahr erweitert. Zuschauer sind natürlich sowieso herzlich willkommen.

Sie wollen am Turnier im Herzogenriedpark teilnehmen? Zwölf Plätze werden durch den Förderverein verlost. Ihre Mail mit dem Betreff „Cross Golf 2016“ und Ihre Adressdaten reichen und Sie landen im Lostopf. Anmeldeschluss ist der 15. September. Die Gewinner und damit Mitspieler werden schriftlich benachrichtigt. Voraussetzungen gibt es keine, Golfschläger und -bälle werden gestellt. Sie spielen ge-

meinsam mit regionalen Teams aus Politik, Medien und Wirtschaft.

Cross Golf-Turnier 2016 im Herzogenriedpark Mannheim

Samstag, 8. Oktober 2016, 13 bis 17 Uhr

RENATE FERNANDO / MARKUS SCHUESSLER

Sie haben Fragen rund um den Förderverein? Mailen Sie uns einfach.

Und selbstverständlich freuen wir uns wieder mal über eine tolle Berichterstattung von Ihnen über unseren Park!

Ansprechpartner:
Markus Schuessler, presse@foerderverein-herzogenriedpark.de

Weitere Informationen zum Förderverein, zu Projekten und Events erhalten Sie fortlaufend auf unserer Website: www.foerderverein-herzogenriedpark.de www.freunde-des-herzogenriedparks.de

Freunde des Herzogenriedparks Alt-Stadtrat Rolf Dieter ist Ehrenvorsitzender

Mannheim – Rolf Dieter, der Mit-Initiator und langjährige Vorsitzende des Fördervereins Freunde des Herzogenriedparks, ist gestern Abend auf der ordentlichen Hauptversammlung zum ersten Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt worden.

Rolf Dieter war es im April 2005, der gemeinsam mit zwölf weiteren Engagierten – darunter auch der „Jäger aus Kurpfalz“, Fred Reibold – den Förderverein für den Herzogenriedpark aus der Taufe hob. Er hat mit den „Freunden“ in über 10 Jahren als Vorsitzender viele Projekte im Park umgesetzt, darunter den Fitness-Parcour, die Boule-Anlage und auch für die im vergangenen Jahr eröffnete Slackline-Anlage hat er den Anschub gegeben und finanzielle Mittel eingeworben.

Als Ehrenvorsitzender bleibt er „seinen“ Förderverein treu und hat bereits das nächste Projekt – die Pflanzung einer

„Luther-Linde“ am 16. April im Herzogenriedpark, gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und der Evangelischen Kirche Mannheim – in Schwung gebracht.

Käthe-Kollwitz-Schule

Erster-Hilfe-Kurs für SchülerInnen

Am Mittwoch, dem 02.06.2016 und am Donnerstag, dem 03.06.2016 fanden an der Käthe-Kollwitz-Schule Erste-Hilfe-Kurse für die dritten und vierten Klassen statt.

Ermöglicht wurde diese Aktion durch den Förderverein unserer Schule, der die Kosten übernimmt. Freiwillige des ASB (Arbeitersamariterbund) leiteten die Schulung. Es wurde zunächst geklärt, in welchen Situationen Erste



Hilfe gebraucht wird und wie der Notruf 112 formuliert werden muss. Im Notfall kann man Hilfe rufen oder leisten. „Verletzte“ wurden getröstet und Helfen geübt. Die SchülerInnen übten das Zudecken einer Person auf dem Boden und die stabile Seitenlage. Im Freien wurde gezeigt, wie verletzte Personen transportiert werden müssen. Jede Gruppe durfte einen Verletzten aufheben und transportieren. Die SchülerInnen übernahmen diese Aufgabe verantwortungsbewusst. Zurück im Klassenzimmer wurde demonstriert, wie ein Druckverband angelegt wird. Anschließend durften die SchülerInnen sich gegenseitig verbinden. Dies machte allen Spaß und jeder Schüler war bemüht, es richtig zu machen. Den Klassen hat diese Aktion sehr gut gefallen und alle waren von den Aufgaben des ASB beeindruckt.



ULRIKE HAMMER

Einführungsfeier an der Käthe-Kollwitz-Schule

Ulrich Diehl ist neuer Schulleiter



Seit September hat die Käthe-Kollwitz-Schule einen neuen Schulleiter. Die Feier zur offiziellen Amtseinführung von Herrn Schulleiter Ulrich Diehl fand am Freitag, dem 18.03.2016 statt. Nach dem Begrüßungs-Boogie des Chors und der Begrüßung der Gäste sprach Frau Schulrätin Miriam Aakerlund und betonte Herrn Diehls langjährige Erfahrung als Pädagoge und Konrektor an der Geschwister-Scholl-Werkrealschule. Frau Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlich wünschte viel Kraft, Erfolg und Freude

im neuen Amt. Auch der Vorsitzende des Örtlichen Personalrats, Herr Franz Klüber, sprach Grußworte aus. Unter dem Motto GANZ SCHÖN BUNT IM HERZOGENRIED stand das Rahmenprogramm, das von Schülern unter Anleitung der Klassen- und Fachlehrerinnen gestaltet wurde. Es reichte von klassischem Klavierspiel, flotten Liedern des Chors, einem Beitrag mit Boomwhackers bis zu Tanz und Klassenrap. Außerdem wurden gute Wünsche für Herrn Diehl vorgetragen. In dem Kollegiumsbeitrag musste der neue Schulleiter auf heiter gestellte Fragen spontan reagieren und antworten. In seiner Einstandsrede betonte er, dass es ihm darum geht, Kindern einen guten Weg ins Leben zu ermöglichen, ihnen die nötigen Grundfertigkeiten zu vermitteln und sie für das Leben begeistern. Während der Feier herrschte eine heitere und freudige Stimmung, die sich im anschließenden Empfang fortsetzte.

ULRIKE HAMMER



Fahr' mit der Linie 4/4A - jetzt auch in den Mannheimer Norden.

Weitere Informationen zur rnv finden Sie unter www.rnv-online.de, www.stadtbahn-mannheim-nord.de oder auf Facebook, Twitter und YouTube.



Schulfest an der Käthe-Kollwitz-Schule

PRIMA KLIMA



Am Samstag, dem 04.06.2016 fand in der Zeit von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr unser Schulfest statt. Das Motto lautete PRIMA KLIMA, angelehnt an das kurz davor durchgeführte KLIMA-Projekt in allen Klassen. Nachdem wir einige Jahre ein Frühlingsfest feierten, wagten wir uns in diesem Jahr an ein Schulfest.

In den Klassenzimmern wurden vielerlei Aktivitäten durchgeführt. Es wurden Geschicklichkeits- und Bewegungsspiele, Schätzaufgaben zu Mengen, Längen und Gewichten angeboten. Eine Soccerarena im Klassenzimmer war sehr beliebt und ständig gut besucht. Auch Lesezeichen konnten gebastelt werden. Auf dem Schulhof war trotz regnerischem Wetter ein Inliner-Parcours und eine Hindernisstrecke für das Schubkarrenrennen aufgebaut. Der Seifenblasenstand im Freien war nach Nachlassen des Regens stets belagert. Das Wetter meinte es in diesem Jahr leider nicht so gut mit uns. Nach langem Überlegen entschlossen wir uns die Eröffnung im Freien zu wagen. Kaum hatte der Chor seine ersten Lieder gesungen und Herr Diehl das Schulfest eröffnet, begann es zu regnen. Da der Regen immer heftiger wurde, musste der weitere Auftritt des Chors ins Schulhaus verlagert werden. Schnell mussten Spielstationen vom Freien in Klassenzimmer verlegt werden. Tische und Bänke waren vorsorglich sowohl im Freien als auch im Foyer aufgebaut. Das Regenwetter tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch und die Sitzplätze waren sehr gut belegt. Erholen konnte man sich bei Kaffee und Kuchen, Würstchen, Salaten, Fingerfood und Getränken. Eltern hatten durch ihren Beitrag für ein reichhaltiges und großartiges Kuchen- und Salatbuffet gesorgt.

Unser Dank gilt dem Förderverein, den zahlreichen Eltern, die uns beim Auf- und Abbau, bei der Bewirtung und als Helfer in den Klassenzimmern tatkräftig unterstützten.

ULRIKE HAMMER



Not macht erfinderisch -

A- Note topp
B- Note flopp

Wir beraten Sie gerne



**Optik
Sehtest**

Passbilder

Optik Vogel
www.vogeloptik.de

**Ulmenweg 1-5 Mannheim
Tel: 0621 - 30 23 63**

viele kostenlose Parkplätze vorhanden

Zusammenleben

Auf gute Nachbarschaft...

In dem Ort wo ich zuhause bin, ist zu einem Jubiläum ein Festbuch erschienen. Für die einzelnen Interviews konnte ich von einer Reihe der mir Befragten, für die ich hier einen Beitrag zu schreiben hatte, heraushören, dass für sie ist vor Ort der Zusammenhalt am wichtigsten ist.

Einer für alle - alle für einen, das wir kennen wir noch von den drei Musketieren.

In großen Städten wie Mannheim ist das oft nicht so einfach - viele Menschen, die sich da begegnen und sich doch nichts zu sagen haben.

Junge Menschen mit Ohrenstöpseln, die auf ihrem Smartphone ständig herumtippen. Man könnte fast meinen, dass sie mit ihrer Außenwelt, so lange sie dieses Gerät benutzen, ohne jeglichen Kontakt sind. Die Botschaften eines kleinen Automaten hält sie fest in ihrem Bann, wohin sie auch gehen.

Diese Wohlstandsgesellschaft mag uns sehr vieles anzubieten haben, doch da bleibt auch einiges auf der Strecke, nämlich die Anteilnahme am Anderen

oder das, was wir als gutes Miteinander verstehen.

Oft funktioniert das nicht einmal in dem Haus, wo wir wohnen.

Für nicht wenige bleibt dann nur doch das Fernsehgerät oder ihr Smartphone, um sich nicht ganz allein zu fühlen.

Wer soll dieses Zusammenkommen oder Zusammenhalten eigentlich liefern?

Die dafür eingesetzten MitarbeiterInnen wie SozialarbeiterInnen oder das Quartiermanagement vor Ort?

Sicherlich können diese einiges dazu beitragen, dass man sich gemeinsam wieder erleben kann. Doch genauso ist hierbei der Einzelne gefragt. Es gilt der alte Leitsatz von dem Philosophen Immanuel Kant: Das was ich mir zubillige, das billige ich so auch dem anderen zu. Wenn ich also für mich mehr Mitmenschlichkeit will, dann ist das nicht nur mein alleiniger Anspruch, sondern es ist mir genauso ein Anliegen, dass mein Gegenüber das für sich so in Anspruch nehmen darf - Wie ich mir, so ich dir...

Wir Menschen sind auf ein Du ausgerichtet. Da wo wir das nicht mehr erleben, verkümmern wir.

Diese Leistungsgesellschaft hat sich in vielem zu fragen, ob Leistung wirklich das allermeiste ausmacht?

Das beginnt oft schon in den Schulen = Leistung ist alles.

Wer wird uns heute schon sagen - Du, ich habe viel Zeit für dich. Ich will dich gut verstehen lernen.

Vielleicht ist ein Übel unserer modernen Zeit, dass wir für uns und andere keine Zeit mehr haben, vielleicht auch gar nicht mehr haben wollen?

Ein Programm, ein Angebot jagt das andere.

Selbst oft noch im Urlaub oder nach Feierabend. Selbst im Alter ist man stolz darauf, noch in einem Unruhezustand zu leben...

Du liebe Zeit, wohin führt das nur hin? Gewohnter Stress von früher, von dem man sich nicht ablösen will? Oder bei einem nebeneinander Vorbeileben bis hin zur Sprachlosigkeit und Hinwegschauen. Was geht's mich schon an? Sollen sich doch andere darum kümmern, die dafür bezahlt werden. Immer nur immer wieder ich...

Alles hat seinen Preis, das gilt auch für das, wie wir mit uns und anderen umgehen.

So ist es kein Wunder, dass jeder 10.

Bundesbürger bei uns inzwischen eines therapeutischen Beistandes bedarf.

In Familien wurde festgestellt, dass pro Tag nur wenig Zeit da ist, sich miteinander gut auszutauschen. Meist sind es die äußereren Dinge, die da dann noch im Raum stehen.

Wir alle müssen uns wieder fragen - was macht die wirkliche Qualität meines Menschseins in dieser Welt aus? Was zählt? Was brauche ich wirklich? Und in welcher Form will und kann ich das für mich verwirklichen?

Wenn wir uns über dieses Anliegen im Klaren sind, gelingt es uns auch, das auf alles andere so zu übertragen.

Wir werden feststellen, dass Selbstverwirklichung nur dann von großer Bedeutung ist, wenn sich aus dem Ich zugleich eine Hinwendung zum Du, wo aus dem Du ein Wir werden kann.

Alles andere ist mehr oder weniger oft nichts weiter als ein netter Ego-Trip.

Was wir wirklich in dieser Zeit benötigen, ist ein Bewusstseinswandel, dass wir für uns und andere, das Unwesentliche vom Wesentlichen wieder besser unterscheiden lernen.

Und nicht darauf warten, dass der Anderer zuerst damit anfängt...

MANFRED FISCHER, BÜRGERMENTOR

Juli 2016

- Di., 12.07. um 18.00 Uhr
>> Buchpräsentation:
„40 Jahre Herzogenried“
 Stadtteilbibliothek Herzogenried
 in der IGMH
- Do., 14.07. ab 17 Uhr
>> Interessengemeinschaft Herzogenried (IGH) und das Quartiermanagement laden ein zu einem **Stadtteilrundgang zu den 4 Gemeinschaftsgärten im Herzogenried**
 Treffpunkt: Bistro Eisblick, Messplatz
- Fr. 22.07., 19.00Uhr
>> Eröffnung der KultTour
 Jugendkulturzentrum
- Sa., 23.07.
>> Stadtteilfest im Herzogenriedpark
 Konzertmuschel

Regelmäßige Termine

- Emil-Schilling-Minigolfpark**
 An der Radrennbahn 2
 Ab März wieder geöffnet!
- Stadtbibliothek in der IGMH**
 Sie finden die Bibliothek in der IGMH, rechts vom Haupteingang
 Telefon: 293-5055
 Die regulären Öffnungszeiten sind:
 Mo. 13-18 Uhr, Di. und Do. 9.30-12 und 13-17 Uhr, Fr. 9.30-14.30
- RRC Endspurt 1924 Mannheim**
 Trainingszeiten für am Radrennsport interessierte Mädchen und Jungen:
 Jeden Dienstag und Donnerstag ab 17 Uhr und Samstag ab 10 Uhr
 Schnuppertraining für Mädchen und Jungen ab 10 Jahre
 Informationen unter: 0621/ 30 22 30, rrc-endspurt.de / rrc-endspurt@web.de

JEDEN MONTAG

- >> ab 15 Uhr**
 Rommé-Nachmittag mit Rosi für Jugendliche im Jugendhaus Herzogenried

JEDEN DIENSTAG

- >> von 15 bis 18 Uhr:**
 Tanz – nicht nur – für Senioren im Restaurant Multihalle im Herzogenriedpark / Musik querbeet für alle Altersgruppen

>> von 16 bis 19 Uhr:

Boule-Training, Zum Herrenried 10, Gelände des MFC Phönix 02 e.V.

>> um 17.45 Uhr

Gymnastikgruppe: Fit auch im Alter im Stadtheim der NaturFreunde, Zum Herrenried 18

>> jeder 1. Dienstag im Monat ab 19 Uhr

RadSport-Treff für Mitglieder, Freunde und interessierte Teilnehmer Vereinsheim des RRC Endspurt Mannheim, An der Radrennbahn 16

JEDEN MITTWOCH**>> von 9.30 – 10.30 Uhr**

Walking und Nordic Walking im Herzogenriedpark – Treffpunkt an der Kasse 2 des Herzogenriedparks

>> von 18 – ca. 21. Uhr

Der Rommé-Verein ist umgezogen: Die Rommé-Hexen spielen jetzt im Vereinshaus der SG Mannheim, Im Pfeifferswörth 9, 68167 Mannheim. Mitspieler sind gerne willkommen.

JEDEN DONNERSTAG**>> von 9.30 – 10.30 Uhr**

Walking und Nordic Walking im Herzogenriedpark – Treffpunkt an der Kasse 2 des Herzogenriedparks

>> von 15 bis 17 Uhr

Kinderchor und Kinderorchester-Projekt Unsere Welt e.V., Pettenkofer Str. 15-17 (Eingang vom Hof aus)

>> von 15 bis 18 Uhr

Tanz – nicht nur – für Senioren im Restaurant Multihalle im Herzogenriedpark / Musik querbeet für jedes Alter

>> von 16.30 bis 18 Uhr

Tanzkreis 50+, Gemeindehaus der Melanchthonkirche (Spiegelsaal), Lange Rötter-Str. / Info: Fr. Frey Tel. 30 98 576

>> ab 19.30 Uhr

Spieleabend der Rommé-Teufel MaLu im Phoenix-Clubhaus, Zum Herrenried 10 Gäste sind herzlich willkommen

JEDEN FREITAG**>> ab 16 Uhr**

Gärten für Alle: Urbanes Gärtnern im Herzogenried

Treffpunkt: am Gartengrundstück (links gelegen am Weg vom Neuen Messplatz in Richtung Kleingartenverein bzw. Steingarten/Sonnengarten). Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Quartiermanagement Herzogenried, Tel.: 300 98 09

JEDEN SAMSTAG**>> um 15.15 Uhr**

GORODKI-Training

Trainingsort: Sportgelände der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH)

Treffpunkt: 15 Uhr in den Vereinsräumen des Unsere Welt e. V.
 Pettenkoferstr. 15-17, 68169 Mannheim

Biennale KultTour

Neckarstadt-Ost /Herzogenried

KultTour

Am Samstag 23. und Sonntag 24.07.2016 findet zum achten Mal die Biennale KultTour Neckarstadt-Ost /Herzogenried statt. Dreißig Orte in Neckarstadt-Ost öffnen in der Zeit von 15-21 Uhr ihre Ateliers / Räume / Kunstorte für das Publikum, und über 100 Künstlerinnen und Künstler wirken dabei mit aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Theater, Performance, Musik, Literatur...

Das Stadtteilfest Herzogenried am 23.07. von 13 bis 23 Uhr im Herzogenriedpark ist – bei freiem Park-Eintritt – Teil der KultTour 2016. Dort erwarten Sie auf der Konzertmuschel ein interkulturelles Bühnenprogramm und außenherum vielfältige Aktivitäten für Erwachsene und Kinder an den zahlreichen Ständen.

Zur Eröffnung dieses Kulturspaziergangs zwischen Altem Messplatz und Biotopia am 22.07. im Jugendkulturzentrum FORUM wird der bekannte iranisch-deutsche Künstler Mehrdad Zaeiri-Esfahani eine Spontan-Performance mit Live-Zeichnen präsentieren zu Musik des Percussionisten Joss Turnbull. Danach werden Ausschnitte aus der Theaterarbeit des Jugendkulturzentrums FORUM zu sehen sein. Das vollständige Programm finden Sie online unter: www.kulttour-mannheim.de.

Mit diesem zweijährlich stattfindenden sommerlichen Kulturfest können wir die kulturellen Stärken des Stadtteils präsentieren und einer interessierten Öffentlichkeit bekannt machen. Gleichzeitig wollen wir den transkulturnellen Austausch und das Gespräch über Kunst über die Sparten und Kulturen hinweg fördern. Getragen wird die Veranstaltung vom Verein Kultur-Quer QuerKultur Rhein-Neckar e.V., der den transkulturnellen Austausch fördert, und dem Quartiermanagement Herzogenried.

GISELA KERNTKE

MEIN HERZOGENRIED

„Im Stadtteilbüro zu erwerben“

JULI**AUGUST****SEPTEMBER**

Ein Jahr Abrahampokal an der Freien Interkulturellen Waldorfschule Zusammenwachsen in Vielfalt mit gemeinsamen Projekten und Festen

„Um Gottes Willen“ – das ist ein herausforderndes Motto für die Schulen, die den Abrahampokal der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar e.V. am 13. März übernommen haben. Der Vorjahrespruch „Beim Gehen entsteht der Weg“ erschloss sich der diesjährigen Neckarstädter Inhaberin, der Freien Interkulturelle Waldorfschule (FIW), schon eher von selbst. „Wir wollen das Zusammenleben an unserer Schule unter verschiedenen Religionen und Herkunftskulturen, das wir sowieso jeden Tag erleben, das Abrahamjahr über besonders bewusst durchleben und gemeinsam Feste aus vielen Kulturen feiern“, hatten Schüler der FIW bei der Übernahme vor einem Jahr angekündigt. Wer schon einmal Gäste zu Weihnachten eingeladen, selbst als Gast am Fastenbrechen teilgenommen oder im Urlaub schon mal einen fremden Volkstanz mitgetanzt hat, der kann bestätigen: Das Verständnis für andere Bräuche geht durch Arme und Beine, durch Augen, Ohren und den Magen – und zwar schneller, herzlicher und einprägsamer als über erklärende Worte.

Voneinander lernen

Und so gestalteten die verschiedenen Klassen der FIW ihr Abrahamjahr. Christliche, jüdische und islamische Feste wurden wie in den Jahren zuvor, aber im Zeichen des Pokals, gemeinsam gefeiert: vom Osterausflug über den Sederabend des jüdischen Pessachfestes, die Johannifeier oder den Michaeli-Ausflug bis zu Laubhütten-, Erntedank- und Opferfest sowie Weihnachts- und Chanukkafeier. In der Projektwoche besuchten Schülerinnen und Schüler in Mannheim die Jesuitenkirche, Synagoge und die Yavuz-Sultan-Moschee und in Worms den Kaiserdom, Synagoge und den jüdischen Friedhof. Andere nähten einen Stoffteppich zur Schöpfungsgeschichte verschiedener Kulturen. Im Unterricht wurden in unterschiedlichen Klassen und Fächern Themen wie Gebetsprak-

tiken, das Zusammenleben von Christen, Juden und Muslimen in der Geschichte sowie überreligiöse Themen wie Sklaverei und Fanatismus behandelt. Eine wichtige Rolle spielten auch Unterrichtsfächer, die es nur an der FIW gibt: Kulturunterricht (z. B. zu jüdischer Kultur) und der Unterricht in den so genannten Begegnungssprachen – verschiedenen Herkunftssprachen (z.B. Türkisch), in denen Unterricht auch für die anderen Schüler stattfindet, um eine Basis für gegenseitiges Verständnis zu legen.

Miteinander gestalten

Unter Leitung von Lehrerin Andrea Setzer-Blonski gestalteten Schülerinnen und Schüler auch die beiden Gedenkfeiern der Stadt Mannheim zur Deportation der Mannheimer Juden am 22. Oktober und zur Pogromnacht am 09. November mit einer Darstellung, die bei den Besuchern tiefen Eindruck hinterließ. Die Schule war auf ihrem Stand beim interkulturellen Max-Joseph-Straßenfest, beim „Orientfestival“ zu Ramadan und beim städtischen Neujahrsempfang vertreten. Ihren vorweihnachtlichen Winterbasar gestaltete sie in ihrer eigenen interkulturellen Handschrift.

Übergabe im Schatten der Wahlen

Die Feier zur Übergabe anlässlich der regionalen Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit, im vollen Gemeindesaal der Synagoge, war bestimmt von den gleichzeitigen Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Vertreter aus Politik, Gemeinderat und Religionsgemeinschaften waren erschienen. Majid Khoshlessian, der jüdische Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar e.V., legte den Zuhörern ans Herz, falls noch nicht geschehen, nach der Veranstaltung wählen zu gehen. Der evangelische Vorsitzende, Manfred Froese, rief die Worte von Bundespräsident Joachim Gauck in Erinnerung: Wer glaube, das

Freie Interkulturelle Waldorfschule

Sederabend vor dem jüdischen Pessachfest

Einen Tag nach dem tatsächlichen Sederabend des weltweit gefeierten jüdischen Pessachfestes, am 23. April, feierte Lehrerin Andrea Setzer-Blonski mit der 3. Klasse der Freien Interkulturellen Waldorfschule (FIW) einen Sederabend, wie sie ihn aus ihrer Kindheit kennt. „Pessach war mein Lieblingsfest, weil ich mich schon lange darauf gefreut und vorbereitet habe.“

Mit diesen Worten stimmte sie Eltern, Lehrer und Schüler auf eine innige Feier ein. „Ohne die Geschichte von Moses und dem Auszug der Israeliten aus Ägypten, ihrer Befreiung von der ägyptischen Knechtschaft, um die es beim Pessachfest geht, wäre die Entwicklung aller drei abrahamitischen Religionen anders verlaufen,“ erklärte sie, und: „Pessach bedeutet hinwegschreiten, vorbeiziehen, verschonen. Gott hat sein Volk verschont.“

Zum Sederabend wurde der Tisch (für die Besucher zusätzliche Tische) festlich gedeckt mit Kerzen und vorbereiteten symbolischen Speisen wie harten Eiern in Salzwasser, Petersilie, Rote Beete, Meerrettich, einer Apfel-Nuss-Mischung, einem Hühnerknochen und ‚Rotwein‘ (Taubensaft). Sehr wichtig ist die Mazze, ungesäuertes Brot ähnlich dem Knäckebrot. Sie erinnert da-

ran, dass die Juden bei der Vorbereitung ihrer Flucht keine Zeit hatten, das Brot mit Hefe oder als Sauerteig gehen zu lassen. Der leicht scharfe Meerrettich erinnert an das Sklavendasein, grüne Kräuter daran, dass es Frühling war. Die Apfel-Nuss-Mischung mahnt an den Mörtel, mit dem die Israeliten als Sklaven im Bau arbeiteten. Die Eier stehen für Fruchtbar-, aber auch Zerbrechlichkeit. Sie werden in Salzwasser gereicht – für die vergossenen Tränen. Ein Weinkelch bleibt für den Propheten Elias gefüllt. Wenn er diesen Abend zu den Familien kommt und daran nippt, so will es die Tradition, verkündet er das Nähen des Messias. Ein Fenster bleibt für ihn geöffnet. Nach den Angaben der Hagadda, der traditionellen Fest-Anleitung, führte Frau Setzer-Blonski durch den Abend und erklärte die Rituale. Lieder und Gebete auf Deutsch und Hebräisch wurden vorgetragen.

Während bei einem traditionellen Sederabend das Buch Mose im Alten Testament (Thora) gelesen wird, erzählte Frau Setzer-Blonski die Geschichte kindgerecht in eigenen Worten. Sie erzählte auch von den zehn Plagen, die den Pharao schließlich dazu bewogen, das Volk Israel ziehen zu lassen. Die zehnte bestand darin, dass alle Erstgeborenen jeder Familie nachts vom Todengel geholt werden sollten. Um

christliche Abendland mit Hassparolen zu verteidigen, habe es schon verraten. Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb (Mannheim) und die Ludwigshafener Beigeordnete Prof. Dr. Cornelia Reifenberg, entschuldigten die Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Dr. Eva Lohse wegen der Wahlen. Beide warnten da-

Schülerinnen und Schüler der Freien Interkulturellen Waldorfschule nehmen von Majid Khoshlessian, dem jüdischen Vorsitzenden der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar e.V., die Abrahamurmen Gehör zu schenken. kunde entgegen. Foto: Regina Urbach



herhaltsamen Ankündigungen, wie sie das Pokaljahr mit Leben füllen wollen. Musik der Big Band „Friday Afternoon“ des Max-Planck-Gymnasiums rahmte die Feier ein.

Mit dem Friedenslied „Hevenu Shalom“ wurden die Zuschauer verabschiedet.

DR. REGINA URBACH

Die Empfängerschulen, die Mannheimer Gustav-Wiederkehr-Schule und das Ludwigshafener Max-Planck-Gymnasium, bedankten sich mit un-



Freie Interkulturelle Waldorfschule
Präsentationen der Achtklässler



davon verschont zu werden, gab Gott Moses den Hinweis, sein Volk sollte seine Türen mit dem Blut eines geopferten Lamms bestreichen.

Das Pessachfest ist ein fröhliches Fest, ein Fest des Neubeginns. Dies wurde mit dem gemeinsamen Singen und Tanzen des Gospels Go down, Moses und dem Verzehr der Speisen gefeiert. Gerne will die Schule an der Pessachfeier mit der 3. Klasse auch in Zukunft festhalten.

DR. REGINA URBACH

Am 15. und 16. April präsentierte jede Schülerin und jeder Schüler der 8. Klasse der Freien Interkulturellen Waldorfschule Neckarstadt ein selbst angefertigtes, theoretisch und praktisch bearbeitetes Thema. Was da zusammenkam, war wieder unglaublich vielfältig und reichte vom Skateboard-Roadmovie oder der Anfertigung eines Modellfliegers über den Einblick in die Arbeit eines Tierarztes, Ausführungen zu den Samurai, über Schokolade, Kaffee, Leukämie, das Herz oder die Reitkunst bis hin zur Anfertigung eines Tisches oder eines Schmuckanhängers.

Die meisten haben sich seit den Herbstferien mit ihrem Thema beschäftigt und viele wöchentlich mehrere Stunden daran gearbeitete, oftmals auch ein Praktikum oder einen Workshop zu ihrem Thema besucht – neben der Schule. Für die Präsentation galt es zu überlegen, was demonstriert werden könnte: Werkstücke, Werkzeug, Filme, Grafiken oder Fotos. Für die komple-

xeren Arbeiten, etwa das Schneiden eines Films, ist die Hilfe Erwachsener, oft der Eltern unabdingbar. Nicht jeder hat natürlich im privaten Umfeld eine solche Hilfe zur Verfügung.

Die Zuschauer waren sehr beeindruckt und stellten viele interessierte Fragen. Dabei erwies sich, dass auch ein flüssig und überzeugt vorgetragener Überblick über ein Thema aus neuer Perspektive fesseln konnte – nicht nur Bilder oder Exponate. Für die 13- und 14-Jährigen ist dies immer noch eine große Herausforderung, auch wenn sie vor vier Monaten bereits erfolgreich ein Theaterstück gemeinsam aufgeführt hatten. Es ist noch einmal etwas anderes, sich selbst und sein Lieblingsthema auf sachliche Weise darzustellen, als eine Rolle zu spielen. Alle sind um diese wertvolle Erfahrung reicher geworden. Ihr „erstes Mal“ in dieser Hinsicht wird nicht erst im Berufsleben stattfinden.

DR. REGINA URBACH



Neu auf unserer Karte:
Schweinenackensteaks
und Schnitzel nach
Wiener Art

Esat Keklik
 0621/97692664
www.multihalle-restaurant.de
info@multihalle-restaurant.de

Restaurant Multihalle
 Öffnungszeiten: Di. – So. 11–19 Uhr, Mo. Ruhetag

Ev. Kirchengemeinde

Anna meets Amber

„Unter dem Verlust der Heimat, den Erinnerungen an Gewalt, den Strapazen der Flucht und ihrer ungeklärten Übergangssituation leiden Frauen der LEA ganz besonders“, weiß Martina Böffert von der Diakoniekirche, die in engem Kontakt mit ihnen in der LEA tätigen kirchlichen Kolleginnen steht. „Die Frauen haben dort kaum Ruhe- oder Freiräume, kaum Rückzugsmöglichkeiten.“ So kam das Angebot „Anna meets Amber. For women only“ auf den Weg.

Verständigung auch ohne gemeinsame Sprache

Im Café der Diakoniekirche gibt es Tee und Kuchen, eine Spieletecke und Betreuung für die Kinder. An den Tischen können die Frauen sitzen und sich ausruhen oder aber beim Basteln mitmachen. „Die Frauen genießen es, unter sich zu sein und etwas Schönes zu machen. Und durch das gemeinsame Tun ist es viel einfacher, sich auch ohne gemeinsame Sprache zu verständigen“, so Böffert.

Seit dem ersten Treffen Anfang März hat sich dieses Angebot unter den Frauen in der LEA herumgesprochen. Jetzt sind jeden Montag etwa 20 Frauen und nochmal so viele Kinder dabei, wenn Ehrenamtliche sie um 14.30 Uhr in der LEA abholen, um zur Diakoniekirche Luther zu gehen. „Wir machen uns im wahrsten Sinne des Wortes gemeinsam auf den Weg“, erzählt Martina Stöbe, die von Anfang an dabei ist. „Unterwegs verständigen wir uns oft mit Mimik und Gestik, denn wir sprechen alle unterschiedliche Sprachen. Doch das klappt prima.“

„Wir erhalten so viel zurück“

Fluktuation gehört zur LEA dazu. Bei „Anna meets Amber“ sind jedes Mal neue Frauen dabei. Andere wiederum sind schon zum dritten Mal gekommen. „Wir leben den Moment und stellen uns jedes Mal neu auf die Situation ein“, berichtet Annette Novak. Sie hat einen kleinen Jungen auf dem Arm, dessen Mutter einige Tische weiter beim Basteln ist. „Die Frauen genießen es, hier



zu sein. Wir erhalten so viel zurück!“

„Bei Anna meets Amber“ engagieren sich derzeit zwölf Frauen ehrenamtlich. Die Bastelmaterialien werden durch Spenden finanziert, die Kuchen meist von den Ehrenamtlichen selbst gebacken. Um 17 Uhr werden die Gäste

wieder in die LEA begleitet. Vor allem den Kindern, die das Toben auf dem Spielplatz genossen haben. fällt dann der Abschied schwer.

MARTINA BÖFFERT, TEL. 97 60 46 92,
BOEFFERT@DIAKONIE-MANNHEIM.DE
FOTO: KIRSTEN DE VOS

Ev. Kirchengemeinde

Lutherlinde

Eine Lutherlinde für die Lutherkirche: Mit diesem Gedanken hatte der Kreisverband Mannheim der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald auf Initiative des Ehrenvorsitzenden Rolf Dieter der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt den Baum des Jahres 2016 geschenkt. Doch rund um die Diakoniekirche Luther war zu wenig Platz für die von der Baumschule Huben gestifteten Winterlinde. Die kann immerhin bis zu 40 Meter hoch werden. So beschlossen Spender und Beschenkte, den Baum im Herzogenriedpark zu pflanzen. Die Winterlinde, die auch als Dorf- und Tanzlinde bekannt ist, kann nun im Park zum Treffpunkt werden. „Für Luther war die Linde ein Friedensbaum“, sagte Stadträtin Heidrun Kämper beim Festakt anlässlich der Pflanzung. Ihr hochwertiges Holz war bei Künstlern hoch geschätzt, betonte Rolf Dieter. Ein Quell der Freude möge der Baum werden, wünschte Park-Chef Joachim Költzsch und ergänzte mit Blick auf die herzförmigen Blätter des Baumes: „Wo Liebe ist, ist Frieden.“ Denkmal für Martin Luther

schen“, der sich auf dem Reichstag zum Worms den Mächtigen seiner Zeit widersetze. Einer unkritischen Luther verehrung erteilte Hartmann jedoch eine Absage. So habe Luther über die Juden „Unsägliches gesagt, wovon wir uns entschieden distanzieren.“

Der Festakt wurde mit einer Andacht eingeleitet, die Pfarrerin Judith Natho von der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt und Pfarrer Ferdinand Schubert von der Paul-Gerhardt-Gemeinde gemeinsam mit dem Posauenenchor unter der Leitung von Katharina Stängle und Elke Stoiber an der Gitarre gestaltet wurde. Einen Baum zu pflanzen, zeuge von generationenübergreifendem Denken und Handeln, so Pfarrerin Natho. Sie erinnerte an das Martin Luther zugeschriebene Wort: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Bäumchen pflanzen.“

KIRSTEN DE VOS
ELKE NIEBERGALL-ROTH
FOTO: THOMAS RITTELMANN



Beim Angießen der Lutherlinde im Herzogenriedpark gab es auch reichlich Regenwasser von oben.

Die Lutherlinde sei auch „ein Denkmal für den bedeutenden Reformator Martin Luther, dessen Wirken weit über die Kirche hinausgeht und tief in die Gesellschaft hineinreicht“, betonte Dekan Ralph Hartmann. Der Baum erinnere an den „mutigen und kraftvollen Men-



www.rollin.de
0621/303212

Kranken- und Altenpflege

Hauswirtschaftliche Versorgung

Intensivpflege bei Beatmungspflicht

Schwerstbehindertenbetreuung

24-Stunden-Betreuung

Begleitung und Beratung

Notdienst

Grundpflege

Medizinische Pflege

 Zu Hause ein
selbstbestimmtes
Leben führen.



GRUNDPFLEGE

- » Körperpflege
- » An- und Auskleiden
- » Hilfe zu regelmäßiger, gesunder Ernährung
- » Animation zu ausreichender Bewegung
- » Hilfe bei Toilette und Inkontinenz
- » Zu Bett bringen/Lagerung

MED. PFLEGE

- » Spritzen
- » Wundbehandlung
- » Verbände
- » Medikamentenversorgung
- » Kontrolle der Vitalzeichen
- » Häusl. Intensivpflege bei Beatmungspflicht

HAUSHALT

- » Einkaufen
- » Wohnung reinigen
- » Wäsche waschen und Bügeln
- » Kochen

BEGLEITUNG

- » Zum Arztbesuch
- » Ins Theater und Kino
- » Zu Veranstaltungen
- » Beim Spazierengehen
- » Bei Behördengängen

BERATUNG

- » Pflegeeinstufung
- » Krankenhausausschluss/Überleitung
- » Pflegehilfsmittel
- » Kooperation mit ergänzenden Einrichtungen
- » Hilfe für pflegende Angehörige

NOTDIENST

- » 24-Stunden-Notdienst
- » An 365 Tagen im Jahr
- » Rufbereitschaft/Hausnotruf

Roll In e. V.
Ambulanter Pflegedienst
Ulmenweg 1
68167 Mannheim

Beratung

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
R3, 3 · 68161 Mannheim
Telefon 0621 1229459

Beratung für syrische Flüchtlinge
R3, 3 · 68161 Mannheim
Telefon 0621 1229459

Beratung für Flüchtlinge in der Landeserstaufnahmeeinrichtung LEA (Caritas und Diakonie)
Industriestraße 6a
68169 Mannheim
Telefon 0621 313087

Sozialberatung für Flüchtlinge
Columbusstraße 70b
68309 Mannheim
Telefon 0157 53570762

Ehrenamtliche Mitarbeit für Flüchtlinge · Koordination
Telefon 0157 54955450

Beratungsstelle für Suchtfragen
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621 28000-370

Schuldnerberatung
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-0

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-0

Beratung und Nachbarschaftshilfe für Blinde und Sehbehinderte
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621 28000-377

Sozialpädagogische Beratung für Hörgeschädigte
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-378
Fax 0621 28000-379

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)
Diakoniekirche Plus – Mannheim
Lutherstraße 4 · 68169 Mannheim
Telefon 0621 97604693

Amalie – Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution
Draisstraße 1 · 68169 Mannheim
Telefon 0621 46299530

Beschäftigungsförderung

Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote für Jugendliche und Erwachsene
Dammstraße 39
68169 Mannheim
Telefon 0621 4181897

Arbeitsvermittlung

JobBörse Neckarstadt-West
Langstraße 5
68169 Mannheim
Telefon 0621 32261-55

JobBörse Rheinau
Relaisstraße 108
68219 Mannheim
Telefon 0621 32261-65

Kinder- und Jugendhilfe

Kernzeitbetreuung an Mannheimer Grundschulen
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-323 / -331

Ferienfreizeiten
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-326

Sozialpädagogische Familienhilfe
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-0

Jugendtreff Sandhofen
Gaswerkstraße 22
68307 Mannheim
Telefon 0621 9768878
jugendtreff-sandhofen@diakonie-mannheim.de

Jugendtreff Neuhermsheim
Lochgärtengweg 10
68163 Mannheim
Telefon 0621 4015025
jugendtreff-neuhermsheim@diakonie-mannheim.de

Jugendtreff Seckenheim
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621 4804158
jugendtreff-seckenheim@diakonie-mannheim.de

Jugendtreff Wallstadt
Mosbacher Straße 111
68259 Mannheim
Telefon 0621 32859191
jugendtreff-wallstadt@diakonie-mannheim.de

Gemeinwesenprojekte/ Quartiermanagement

Gemeinschaftszentrum Jungbusch
Jungbuschstraße 19
68159 Mannheim
Telefon 0621 104074

Gemeinwesenarbeit

Rainweidenstraße
Rainweidenstraße 11
68169 Mannheim
Telefon 0621 3187738

Quartiermanagement

Herzogenried
Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim
Telefon 0621 3009809

Gemeinwesenarbeit

Untermühlaustraße
Untermühlaustraße 144
68169 Mannheim
Telefon 0621 43033044

Gemeinwesenarbeit Rheinau

Quartierbüro
Durlacher Straße 102
68219 Mannheim
Telefon 0172 2781138

Quartiermanagement

Neckarstadt-West
Mittelstraße 28a
68169 Mannheim
Telefon 0621 1567320

KASA – Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit

Allgemeine Sozialberatung
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-0

DiakoniePunkt Konkordien

R3, 2b · 68161 Mannheim
Telefon 0621 97665700
- Secondhandladen für Kinder- und Erwachsenenkleidung, Kinderartikel, Lebensmittel und Backwaren
- Begegnungscafé

DiakoniePunkt Luther an der Diakoniekirche Plus

Lutherstraße 4
68169 Mannheim
Telefon 0621 97604692
- Gemeinwesendiakonie
- Kinderkaufhaus Plus – Secondhand für Kinder und Jugendliche
Telefon 0621 46275270
- Café Plus

DiakoniePunkt Versöhnung

- Gemeinwesenarbeit
Durlacher Straße 102
68219 Mannheim
- Essen in Gemeinschaft
Schwabenheimer Straße 25
68219 Mannheim
Telefon 0172 2781138

Pflege und Gesundheit

Diakonie-Sozialstation Mannheim
Unionstraße 3 · 68309 Mannheim
Telefon 0621 1689-100

Sozialstation Neckarau Almenhof e.V.
Karl-Blind-Straße 4
68199 Mannheim
Telefon 0621 8280551

Seniorenberatungsstelle Neckarau-Almenhof
Karl-Blind-Straße 4
68199 Mannheim
Telefon 0621 825354

Seniorenberatungsstelle Süd
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-326

Nachbarschaftshilfe, hauswirtschaftliche Hilfen
Unionstraße 3 · 68309 Mannheim
Telefon 0621 1689-300

Ökumenische Bahnhofsmission
Hauptbahnhof, Gleis 1
68161 Mannheim
Telefon 0621 26300

Ökumenische Hospizhilfe
M1, 2 · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-350

Clara – Ökumenischer Kinder- und Jugendhospizdienst
M1, 2 · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-351

Einrichtungen für psychisch Kranke

Wohnheim für psychisch Kranke
Käthe-Luther-Heim
C7, 7 · 68159 Mannheim
Telefon 0621 23525

Reha-Zentrum für psychisch Kranke
Elisabeth-Lutz-Haus
Stresemannstraße 8
68165 Mannheim
Telefon 0621 4264710

Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDI)
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621 39749-0

Diakonie- Sozialstation Mannheim – professionelle Pflege schafft Entlastung

Wie sich pflegende Angehörige Auszeiten schaffen

Else W.* lächelt leicht, an ihrem Ehemann vorbei. Sie ist schon seit Jahren „nicht von dieser Welt“, wie Ernst es ausdrückt, abgedriftet in eine andere. Trotzdem sucht Ernst* immer wieder nach einer Verbindung. Manchmal scheint er Sie zu „erreichen“, ein kurzes Lächeln und sie fängt an zu singen. Das sind dann die besonderen Augenblicke, zusammen zu singen, auch wenn das Sprechen kaum noch möglich ist. An anderen Tagen scheint Else ganz weit weg zu sein. Dann sind die Tage besonders beschwerlich. Einmal täglich kommt eine Schwester von der Diakonie- Sozialstation Mannheim und hilft bei der Körperpflege. Einmal die Woche wird Else W. von einer Nachbarschaftshelferin besucht für einen gemeinsamen Spaziergang.

Etwa zwei Drittel aller Pflegebedürftigen leben noch zu Hause. Nur, dass die Angehörigen immer schneller überfordert sind. Die 24h-Betreuung eines-Angehörigen grenzen fast an Aufopferung. Wer es versucht, der tut das oft am Rande seiner Möglichkeiten und auf Kosten der eigenen Gesundheit; neben die körperlichen Belastungen treten die psychischen. Aber ein guter Heimplatz ist teuer.

Die Pflege in professionelle Hände einer Diakonie-Sozialstation abzugeben, schafft nicht nur Freiräume für die Angehörigen, um Kraft zu tanken, sondern sorgt auch für die nötige Distanz zwischen Angehörigen und zu Pflegendem. Denn neben der täglichen Körperpflege ist es viel wichtiger, er-

lernte Fähigkeiten zu bewahren, an gemeinsame Erinnerungen anzuknüpfen und grundsätzlich dem Gedächtnis immer wieder kleine Impulse zu setzen. Gerade bei an Demenz Erkrankten Menschen ist die Gefahr sehr groß in die Isolation zu rutschen.

Eine Pflegefachkraft kann darüber hinaus hilfreiche Tipps geben, wie sich der Pflege- Alltag vereinfachen lässt und welche zusätzlichen Entlastungsangebote noch bereit stehen.

Einige, wie Ehemann Ernst z. B., nutzen das Angebot der Diakonie-Sozialstation Mannheim bereits und schaffen es auf diesem Weg wieder Kraft und Energie zu schöpfen, um den täglichen Anforderungen der häuslichen Pflege gerecht zu werden.

Kontakt und Information
Diakonie-Sozialstation Mannheim
Unionstr. 3 | 68309 Mannheim
Telefon 0621 1689-100
pflege@diakonie-mannheim.de
www.sozialstation-mannheim.de

*Name geändert



Diakonie 
Sozialstation Mannheim

In der Nächsten Nähe

- Ambulante Pflege
- Nachbarschaftshilfe
- Seniorenberatung
- Demenzgruppen

Wir helfen und entlasten Familien und Angehörige. Rufen Sie uns an:

0621 1689-100

Diakonie-Sozialstation Mannheim
www.sozialstationen-mannheim.de

SPD Neckarstadt-Ost

SPD will Jugendarbeit in der Neckarstadt fördern

Die SPD in der Neckarstadt-Ost begrüßt, dass sich die Stadt Mannheim weiterhin bei der Betreuung und Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten engagiert.

Die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten mahnen jedoch an, dass es zusätzliche Mittel für die Bewältigung der stärkeren Belastung der Einrichtungen in der Neckarstadt geben muss. Erfahrungen, die mit der Unterbringung in der Murgstraße gemacht wurden, dürfen sich laut SPD nicht wiederholen.

„Die Neckarstadt leistet damit einen weiteren Beitrag zur Integration von Geflüchteten. Dieser weitere Beitrag muss jedoch durch unterstützende Maßnahmen begleitet werden. Die Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit

zeigen, dass Verhältnisse, wie wir sie in der Murgstraße hatten, für die Neckarstadt nicht zu verkraften sein werden“, stellt Barbara Kladt, SPD Ortsvereinsvorsitzende und Bezirksbeirätin in der Neckarstadt-Ost, fest. Für die Unterbringung und Betreuung von anerkannten unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten ist für die Neckarstädter SPD neben einem konkreten pädagogischen Konzept und einem Sicherheitskonzept wichtig, dass die umliegenden Jugendeinrichtungen einbezogen werden. Der SPD Ortsverein hat sich daher an diese gewandt, um herauszufinden, in welcher Form die Jugendarbeit im Bereich der Geflüchteten in der Neckarstadt weiter gestärkt werden kann.

Die SPD geht aktuell davon aus, dass für eine hochwertige pädagogische

Betreuung der anerkannten minderjährigen Geflüchteten keine neuen Konzepte und Angebote entwickelt werden müssen. „Wir wissen, dass die Jugendhäuser Erlenhof und Herzogenried, sowie das JUZ bereits jetzt tolle Arbeit machen und herausragendes in diesem Themenbereich leisten. Sie haben sich frühzeitig auf neue Herausforderungen eingestellt und Ideen entwickelt, um jugendlichen Geflüchteten geschützte Räume zu bieten. Hier wollen wir ansetzen, um diese wichtige Jugendarbeit auch weiterhin, bei einer steigenden Zahl von Jugendlichen, zu gewährleisten“, führt dazu SPD-Bezirksbeiratssprecher Hans Georg Dech aus. Um die bisherigen Angebote auszubauen, werden zusätzliche Mittel für pädagogisches Personal benötigt. „Die SPD Fraktion im Gemeinderat hat in den Haushaltsberatungen einen

Flüchtlingsfonds in Höhe von 150.000€ auf den Weg gebracht. Wir erwarten, dass die Jugendeinrichtungen in der Neckarstadt von diesen Mitteln profitieren.“, so Dech weiter.

Für die SPD Neckarstadt-Ost steht fest, dass die personelle und materielle Ausstattung der Jugendeinrichtungen in der Neckarstadt an die steigenden Herausforderungen angepasst werden muss. „Wir müssen jetzt in die Integration investieren, um jungen Menschen Perspektiven zu geben. Es ist klar, dass die sozialen und realen Kosten um ein Vielfaches höher sein werden, wenn wir die bevorstehenden Aufgaben nicht bewältigen“, schließt Barbara Kladt. Christian Distram

CHRISTIAN DISTRAM

SPD Neckarstadt-Ost Jahreshauptversammlung

Barbara Kladt führt die SPD Neckarstadt-Ost weiterhin



Eindruck aus der JHV SPD-Ortsverein Neckarstadt-Ost

Die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in der Neckarstadt-Ost sprachen Barbara Kladt bei ihrer Jahreshauptversammlung einstimmig das Vertrauen aus. Kladt startet in ihre fünfte Amtszeit; seit acht Jahren führt sie den SPD-Ortsverein an. Entgegen des bundesweiten Trends kann die SPD in der Neckarstadt-Ost ihre Mitgliedszahlen halten. Weiterhin zählt der Ortsverein mehr als 160 Mitglieder, von denen mehr als ein Drittel jünger als 30 Jahre ist.

Ebenfalls einstimmig bestätigten die Genossinnen und Genossen Hans Georg Dech, Sprecher der SPD im Bezirksbeirat, und Michael Jordan als Stellvertreter Kladts. Auch der Kassierer Detlef Röhricht und Schriftführer

Karl Lederle wurden einmütig in ihren Ämtern bestätigt. Bei den Wahlen zu den Beisitzerinnen und Beisitzern setzt die SPD auf Kontinuität: Marliese Dech, Christian Distram, Evelyne Gottselig, Nikolas Kravat, Ursel Kravat, Leoni Senger und Hans-Joachim Weiner gehen in eine neue Amtszeit. Einzig Petra Hula scheidet aus eigenen Wunsch nach vielen Jahren aus dem Vorstand aus. Für sie rückt der Fachanwalt für Arbeitsrecht Belamir Evisen in das Gremium auf. Evisen ist auch Vorsitzender der SPD Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen.

Kladt und ihre Stellvertreter berichteten über die politische Arbeit der letzten zwei Jahre. Dabei wurde unter an-

derem der Erfolg der veränderten Routenführung der Buslinien 61 und 53 benannt. Thematisch drehte sich die Jahreshauptversammlung allerdings schwerpunktmäßig um Wahlkämpfe, da die Kommunalwahl 2014, die Oberbürgermeisterwahl 2015 und zuletzt die Landtagswahl im Fokus der politischen Arbeit standen. Dr. Stefan Fulst-Blei, der den Sprung in den Landtag erneut schaffte, diskutierte mit den zahlreich erschienenen Mitgliedern des SPD-Ortsvereins über die herbe Wahlniederlage der SPD im Land. Die Genossinnen und Genossen gaben sich dabei kämpferisch und wollen der rechtsradikalen AfD nicht das Feld überlassen. „Wir müssen und wir werden daran arbeiten das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil zurückzugewinnen. Soziale Gerechtigkeit gibt es nur mit der SPD. Das wollen wir wieder deutlicher herausstellen und Themen in den Vordergrund stellen!“, bewertet Kladt die Wahlergebnisse.

Interessierte Neckarstädterinnen und Neckarstädter sind herzlich zur Mitarbeit im SPD-Ortsverein eingeladen. Kontaktdata finden Sie auf der Webseite des Ortsvereins www.spd-neckarstadt-ost.de

CHRISTIAN DISTRAM

MVV Energie setzt auf gesunde Mitarbeiter und weniger CO₂

Klimafreundlich zur Arbeit

Das Mannheimer Energieunternehmen fördert die nachhaltige Mobilität seiner Mitarbeiter – VRNnextbike-Station vor dem MVV-Hochhaus geht in Betrieb

MVV Energie macht sich nicht nur stark für den Ausbau erneuerbarer Energien und für mehr Energieeffizienz in ihren Anlagen. Das Mannheimer Energieunternehmen unterstützt auch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, selbst einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Dazu hat es heute gemeinsam mit Vertretern des Fahrradvermiet-Systems VRNnextbike vor dem MVV-Hochhaus am Luisenring eine neue Station in Betrieb genommen. „Klimaschutz fängt im Kleinen an“, betonte Personalvorstand Udo Bekker. „Wir alle können dazu beitragen, unsere Umwelt zu schonen und

sie für nachfolgende Generation zu erhalten.“ Gleichzeitig kommt das Engagement auch der Gesundheit der Mitarbeiter zugute, die nun einfach und unkompliziert mit dem Rad zur Arbeit oder nach Hause, zu Kundenterminen wie auch in die Mittagspause fahren können.

„Wir freuen uns, dass hier in Kooperation mit MVV Energie das bewährte System VRNnextbike weiter ausgebaut wurde und so die nachhaltige Mobilität im Umweltverbund gestärkt wird. Zudem kann damit jeder einzelne Nutzer seine eigene persönliche CO₂-Bilanz verbessern“, sagte Volkhard Malik, Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (VRN). In der Metropolregion Rhein-Neckar gibt es bereits 60 dieser Stationen mit mehr als 500 Mieträdern. Sie können ganzjährig



MVV Energie-Personalvorstand Udo Bekker (links) und VRN-Geschäftsführer Volkhard Malik bei der Inbetriebnahme der VRNnextbike-Station vor dem MVV-Hochhaus am Luisenring. Quelle: MVV Energie
rund um die Uhr an einem der Standorte ausgeliehen und an einem anderen abgegeben werden.

Der Verleih erfolgt voll automatisiert.

CHRISTIANE GOLDBERG

Mannheimer Regenbogen-Singers e.V.

Ein Chor stellt sich vor



Der 1988 gegründete Chor besteht momentan aus 15 aktiven Sängerinnen und Sängern.

Unter der musikalischen Leitung von Roland Haß treffen wir uns jeden Montag von 19 bis 21 Uhr in der IGMH, Mannheim Herzogenried, um in lockerer Atmosphäre gemeinsam zu singen.

Unser Repertoire ist bunt wie ein Regenbogen und reicht von Spirituals und Gospels, über Musical- und Popsongs, bis hin zu Schlagnern und klassischen

Titeln sowie diversen Weihnachtsliedern aus aller Welt.

Eine Kostprobe können Sie beim Auftritt des Chors beim Stadtteilfest Herzogenried am 23.Juli um 14 Uhr an der Konzertmuschel im Herzogenried-Park erleben.

Kontaktdaten:

Karin Haß
(stellvertretende Vorsitzende)
Telefon: 06205/37539
E-Mail: khaass@gmx.de



Über Verstärkung würden wir uns freuen



Wir suchen Mitglieder, die gerne in einem Verein aktiv mitwirken, etwas bewirken und vor allem Spaß daran haben wollen.

Des Weiteren sind wir dabei unsere Garde neu aufzubauen! und genau dafür brauchen wir Mädels und Jungs ab 5 Jahre, die Spaß an Bewegung und tollen Tänzen (Garde oder Schautanz) haben.



**Jugend: 5 – 10 Jahre
Junioren: 11 – 14 Jahre
Senioren: ab 15 Jahre
Schautanzgruppe: ab 20 Jahre**



Wir trainieren das ganze Jahr, um auf eigenen Veranstaltungen, Gardebällen oder Freundschaftsturnieren unser Können zu zeigen.

Unser Zusammenhalt macht uns zu einem tollen Team!

Wenn Du Spaß am Tanzen und der Fasnacht hast, dann komm vorbei und werde ein Teil von uns!

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Willst du Mitglied werden? Dann melde Dich bei Monika Wilson unter 0621 / 31 34 01

Interesse an der Garde? Dann melde Dich unter trainerin@stroseridder.de

 Tickets mit Beratung
- Linien- und Urlaubsflüge
- Privat und geschäftlich
Statt Unklarheiten im Internet:
★ schnelle, klare und kompetente Tarifermittlung
dazu: Mietwagen und Hotels
★ Pauschalreisen ★ Last Minute Eigenes Programm:
Ferienhäuser und Casas Rurales auf La Palma – die schönste der Kanaren
www.la-palma-holiday.de

 **Flugpoint-Extra-Touren:**
Wir bieten an zu festen Terminen: Natur - Kultur - Studien - Wanderreisen
Wir organisieren für Sie nach Ihren Wünschen: Gruppenreisen (z.B. Bildungs-, Natur-, Kultur- oder Wanderreisen) und Vereinsreisen, Klassenfahrten, Tagungsreisen usw.
Kostenlose Erstellung von Angeboten!
www.extratour-gruppenreisen.de

Flugpoint
Ihr Spezialist für individuelles Reisen

M 2 Nr. 1 • Mannheim
Telefon 0621 / 334499
flugpoint@t-online.de
www.flugpoint-mannheim.de



„Nein heißt Nein!“

Mannheimer Mädels setzen mit einer Plaktaktion ein Zeichen gegen sexuelle Gewalt

Von Georgina Estupinian

In unserer heutigen Gesellschaft spielt das Thema Gewalt leider eine immer größere Rolle. Ob gegen Politiker, Ausländer oder Frauen, Gewalt ist und darf keine Lösung sein, die persönliche Unzufriedenheit an anderen auszulassen.

Die schockierenden Vorfälle der Silvesternacht 2015/16, bei denen in verschiedenen Städten zahlreiche Frauen sexuell belästigt wurden, nahmen wir Mädchen des Jugendhauses Herzogenried als Anlass, Gewalt gegen Frauen zu thematisieren und uns mit der gegenwärtigen Situation auseinander zu setzen.

Mehrere Mädchen hatten die Möglichkeit ihre eigene Meinung zum Thema „sexuelle Gewalt“ zu äußern. Jede Meinung zählte! Es gab mehrere Treffen. Bei einem saßen wir alle in einem Stuhlkreis und jeder der was zu sagen hatte, meldete sich und sprach von seinen Erfahrungen, sowie von der Situation die man verändern wollte. Eine Hauptaussage war z.B. „Nein heißt Nein“!

Die Aktion wurde hauptsächlich deswegen gestartet, da wir uns, nach all diesen Vorfällen, in der eigenen Stadt nicht mehr sicher fühlten. Forderungen der Mannheimer Mädels waren Respekt, Gleichberechtigung, sowie seine Stärke und seinen Mut zu zeigen.

Wir kamen zu dem Punkt, dass es eben nicht nur Ausländer sind, die Frauen belästigen, sondern schlicht und ergreifend armselige und rückgratlose Männer, egal woher sie stammen! Verbale und körperliche Gewalt ist für uns alle ein „No go“, denn unsere Körper gehören alleine uns!

Das besondere an der Aktion war, dass jeder seinen Gefühlen freien Lauf lassen und Wünsche, bzw. Forderungen bekannt geben konnte. Außerdem durften wir selbst entscheiden, wie wir diese Plakate (siehe unten) gestalten.

Zur Gestaltung machten wir ein Foto-Shooting und nutzten unsere eigenen Bilder mit einer ausdrucksstarken Mimik. Die Plakate wurden an Mannheimer Schulen und öffentlichen Plätzen verfügbar gestellt und ausgehängt.

Abschließend bleibt mir an die Männer da draußen nur noch zu sagen: Vergesst nie, dass euch eine Frau zur Welt gebracht hat, also respektiert sie auch!!



Kanu-Sport-Club Neckarau

Lust auf Drachenboot?

"Are you ready? Attention ... Go !!!" schallt es über das Wasser. Unter lauten Trommelschlägen und Zurufen schießt das große Boot durch die Strömung des Rheins. Die Männer und Frauen haben sichtlich Spaß daran, das Boot mit kräftigen Paddelschlägen im Gleichtakt voranzutreiben.

Am Mannheimer Rheinufer lässt sich wunderbar spazieren gehen oder in einem Biergarten den Sommer genießen. Wer den Fluss mal von einer anderen Seite kennenlernen möchte und ein besonderes Naturerlebnis mit sportlicher Aktivität verbinden will, ist im Drachenboot des KSC Neckarau genau richtig.

Nach Deutschland kam das Drachenboot Ende der 80er Jahre im Rahmenprogramm der Kanu-Weltmeisterschaften in Duisburg. Seitdem wird der Sport in Deutschland immer beliebter. Aus einer alten asiatischen Tradition hat sich eine moderne Sportart entwickelt.

Die Besatzung eines Drachenbootes besteht aus maximal 20 Paddlern, die paarweise auf Bänken nebeneinander sitzen. Die Teamsportart ist ein effek-

tives Training, das für Frauen, Männer, Ältere und Junge gleichermaßen geeignet ist. Die Technik erfordert etwas Übung, ist aber für jeden erlernbar. Mit einer Drehbewegung des Oberkörpers taucht man die Stechpaddel weit vorne im Wasser ein und zieht kräftig durch. Was zählt, sind nicht nur Kraft und Kondition des Einzelnen, sondern die synchrone Bewegung der gesamten Mannschaft. Die beiden Schlagleute in der ersten Reihe geben den Takt vor und bestimmen die Geschwindigkeit, die anderen Paddlerinnen und Paddler passen sich an diesen Rhythmus an. Der am Heck stehende Steuermann hat die Aufgabe, das über 12 m lange Boot mit dem Langruder auf Kurs zu halten. Ausreichend trainiert, dann geht es zur Regatta. Jetzt kommt es auf die Schlagfrequenz, die Schnellkraft und die Ausdauer der Mannschaft an. Der KSC beteiligt sich an mehreren Regatten im Jahr. Die unterschiedlichen Distanzen reichen dabei vom Sprint über 200 m bis zur Langstrecke von 10 km. Wenn im Wettkampf um die besten Plätze das gesamte Team nochmal alles gibt und die Boote Kopf an Kopf die Ziellinie



überqueren, verspricht das Adrenalin pur.

Das Drachenboot-Team des Kanu-Sport-Club Mannheim-Neckarau trainiert jeden Montag, 19 Uhr und jeden

Mittwoch 18.30 Uhr. Ein Probepaddeln ist jederzeit möglich. Weitere Informationen unter www.rhein-neckar-dragons.de

CHRISTINE BIGNON

**Wir stecken überall
unsere Nase rein.**

Die Innovationskraft ist zentral für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens. Deshalb arbeiten wir als nachhaltig ausgerichtetes Energieunternehmen an Lösungen zukunftsfähiger Energieversorgung, insbesondere im Bereich erneuerbare Energien. **Mehr unter www.mvv-energie.de/nachhaltigkeit**

HOMERUN**Bereit für den ganz großen Wurf: Neues Wohnen für Mannheim!**

Auf dem Turley-Areal gab es am 21. April 2016 wieder einmal Grund zu feiern: Für das Wohnviertel HOMERUN wurde mit einem Richtfest die Rohbau fertigstellung des ersten Bauabschnittes gefeiert. Gleichzeitig wurde mit einer symbolischen Grundsteinlegung der Baubeginn des zweiten Bauabschnittes eingeläutet.

Nach einigen Grußworten von Herrn Dr. Hummel, Geschäftsführer der MWSP sowie der Geschäftsleitung der beiden Projektpartner Deutsche Wohnwerte und Heberger Projektentwicklung wurde mit einem feierlichen Richtspruch auf das Bauwerk angestoßen. Die 45 Wohneinheiten im ersten Bauabschnitt sind bereits verkauft und werden im Frühjahr 2017 ihren Eigentümern übergeben.

Bei der symbolischen Grundsteinlegung für den zweiten Bauabschnitt wurde eine gläserne Zeitkapsel mit der tagesaktuellen Ausgabe des Mannheimer Morgen, mit einem Bildband zur Historie von Turley Barracks, Prospekten sowie weiteren Accessoires rund um Turley und HOMERUN gefüllt

ist. Diese wird dann zum Ende der Gesamtbauzeit an einem zentralen Platz innerhalb der Außenanlagen vergraben werden. Auch beim zweiten Bauabschnitt mit 45 Wohneinheiten haben bereits 40 % der Wohnungen und Häuser ihren neuen Eigentümer gefunden.

Bei strahlend blauem Himmel hatten die künftigen HOMERUN-Bewohner bei der Veranstaltung die Gelegenheit ihre baldigen Nachbarn kennenzulernen und zu erfahren, wer in welchem HOMERUN-Haus wohnen wird. In einem besonderen Sitzbereich fanden sie zusammen, tauschten sich aus und freuten sich gemeinsam auf ihr neues Zuhause.

Das amerikanische Barbecue mit Steaks, Burgern und Kartoffel-Wedges wurde musikalisch von der Band „Soulcoustics“ begleitet. In einem schattigen Plätzchen im Liegestuhl konnten die Besucher außerdem leckere Pancakes und Brownies genießen. Außerdem trauten sich viele Sportbegeisterte in den Cage der Mannheimer Tornados, um sich unter Anweisung der Spieler selbst mal als Baseballer zu

versuchen und ein paar Bälle ins Feld zu schlagen.

Mit dem Wohnviertel HOMERUN auf dem Turley-Areal werden in vier Bauabschnitten insgesamt rund 200 Wohneinheiten mit Wohnflächen von ca. 56 m² bis ca. 160 m² entstehen. Dabei haben Interessierte die Wahl zwischen der eigenen Wohnung in einem Mehrfamilienhaus, welches als Punkthaus oder Quattrohaus gebaut wird, oder dem eigenen Haus in einem der Reihenhaus- oder Hofhausareale.

Neben den unterschiedlichen Wohnformen, die HOMERUN bietet, wird es in dem neuen Wohnquartier vor allem eines geben: viel Grün, direkt vor der eigenen Haus- oder Wohnungstür. Die Zufahrtstraßen, die zu den einzelnen Wohnquartieren führen, sind verkehrsberuhigt oder als Spielstraßen gekennzeichnet. PKW verschwinden in der Tiefgarage unterhalb der autofreien Quartiere.

In einem Quartier, das so grün ist, spielt auch das Thema Energie eine große Rolle. Alle Gebäude werden se-

parat mit Fernwärme versorgt und sind zudem rundum wärmegedämmt: So-wohl die Fassaden als auch die Fenster-elemente mit ihrer 3-fach-Wärme-schutzverglasung sorgen dafür. Alle Gebäude erfüllen bereits die Anforde-rungen nach der Energieeinsparver-ordnung (EnEV) Stand 2016. Die Punkthäuser halten zudem die KfW-Effizienzhaus-55-Richtlinien nach EnEV Stand 2016 ein.

Ansprechpartner:
Deutsche Wohnwerte GmbH & Co. KG
Heinrich-Fuchs-Straße 94
69126 Heidelberg

Herr Thomas Dorant
Tel. 06221-502989-0
t.dorant@deutschewohnwerte.de

**BEREIT FÜR DEN GANZ GROSSEN WURF**

Wo gibt's denn sowas: Autofrei, im Grünen, mitten in Mannheim? Wohnungen und Häuser von ca. 80 bis 161 m² Wohnfläche - Willkommen im Lieblingsviertel Turley-Areal.



Besuchen Sie unsere Info-Suite auf dem Turley Areal. Vereinbaren Sie dazu bitte einen Termin mit uns.

KONTAKT:

06221 - 50 29 89 55

WWW.HOMERUN-TURLEY.DE

Impressionen



„A little spring“, Foto: Lys Y Seng

**EINFACH
STEUERN
SPAREN**

lohí
Das lohnt sich.

Für Steuersparer.
Steuererklärung
nehmen wir wörtlich.*

Lohnsteuerhilfe
Bayern e. V.

Beratungsstelle Mannheim · Zielstr. 12 · Telefon: **0621 3066830** · Email: **mannheim@lohi.de**

Andreas Becker
Beratungsstellenleiter
zertifiziert nach DIN 77700

www.lohi.de/mannheim

* Wir zeigen Arbeitnehmern, Rentnern und Pensionären – im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG – alle Möglichkeiten auf, Steuervorteile zu nutzen.

PICKNICK IM PARK

Sa. 30. Juli, ab 18 Uhr



MIT LIVE-BANDS, COMEDY
UND STRASSENTHEATER

Eintritt:
Erwachsene 5 €
Kinder, Begünstigte und
Jahreskarteninhaber 2 €
Kinder bis 6 Jahre Eintritt frei

Telefon (06 21) 41 00 50
www.luisenpark.de

